



neue eriswiler zeitung

Ausgabe Nr. 3

| August 2026

| www.eriswil.ch



in dieser ausgabe



editorial

- 3 Editorial von Jean-Pierre Dumont

gemeindenews

- 5 Personal
- 5 Mitteilungen aus dem Gemeinderat
- 6 Zurückschneiden von Bäumen, Hecken und Sträuchern längs öffentlicher Strassen
- 10 Ergänzungsleistungen – Krankheits- und Behinderungskosten
- 10 Fotos für die Dorfzeitung

schule / bildung

- 11 Informationen aus der Schule
- 14 Auf dem Weg zum letzten Schultag

kirche

- 16 Reformierte Kirchgemeinde Eriswil

vereine

- 29 HG Eriswil: Hornusserfeste für Jung und Alt
- 30 Gemeinnütziger Frauenverein Eriswil
- 31 Sensemä- und Dengelkurs
- 33 Einladung der IG ArvE, Interessengemeinschaft für Artenvielfalt Eriswil

gewerbe / verschiedenes

- 34 Altersheim Leimatt
- 35 2026 ist das Jahr der Freiwilligen
- 37 Ferienpasswoche
- 41 Märit z Eriswil

bürgerseite

- 42 Geburt, Hochzeit, Todesfälle

veranstaltungen

- 43 August 2026 bis November 2026



Liebe Eriswilerinnen,
Liebe Eriswiler

Viele von uns geniessen die warmen, sonnigen Tage und die Sommerferien. Trotzdem scheint der eine oder andere sich wieder ein paar Regentage zu wünschen und es scheint, dass in der grossen, weiten Welt nicht nur das Wetter etwas aus den Fugen gerät.

Der heisse Sommer hat einige von uns vor besondere Herausforderungen gestellt. Besonders die Landwirtschaft, wo die Trockenheit ihre Spuren hinterlässt: weniger Futter, Getreide, Mais, Kartoffeln ...

Die Wasserversorgung der Gemeinde konnte soweit gewährleistet bleiben, wofür wir natürlich dankbar sind und das plötzlich nicht mehr so selbstverständlich ist.

Was mich sonst noch dankbar sein lässt, ist in meinem Ressort die gelungene Übergabe des Amts des Feuerwehrkommandanten. Unsere Feuerwehr hat seither bereits erfolgreiche Einsätze geleistet.

Ebenfalls erfreulich ist, dass junge Leute sich als Nachwuchs in unsere Feuerwehr und damit in die Sicherheit unseres Dorfes investieren. Herzlichen Dank an euch!

Danke an alle, die für unser Dorf das Beste suchen.

Ein US-amerikanischer Theologe, Reinhold Niebuhr, hat diesen Wunsch, das Beste zu geben, eigentlich sehr schön ausgedrückt:

«Gott gebe mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann,

den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann,

und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.»

Jean-Pierre Dumont, Gemeinderat



Für jedes Zuhause das passende Küchengerät.

Miele steht für Qualität, Klasse und elegantes Design.

Gerne beraten wir dich in unserer Filiale.

Setz auch du ein Zeichen für eine **«ERSTKLASSIGE QUALITÄT»**.

Wir wünschen euch eine wundervolle Sommerzeit und senden freundliche Grüsse.
Ihr Schulze Elektro AG Team & Schmuckstückteam by Schulze

Gesundheitszentrum Huttwil Gesundheit in Ihrer Region

Das Gesundheitszentrum Huttwil bietet Ihnen zahlreiche Spezialprechstunden und Therapien aus SRO-Hand. Darüber hinaus befinden sich im Gebäude externe Anbieter, welche das Angebot rund um das Thema Gesundheit erweitern und abrunden.

Spezialprechstunden und Therapien

- Chirurgie inkl. Wundambulatorium
- Ergotherapie
- Gynäkologische Sprechstunde
- Physiotherapie
- Psychiatrisches Ambulatorium

Externe Therapien und Beratungen

- Augenzentrum Willisau-Huttwil Dr. Thomann
- Hörberatung Johanna Steiner
- Kindertagesstätte Huttwil
- Osteomobil
- TCM Oberaargau – Traditionelle Chinesische Medizin

Wir sind für Sie da und nehmen neue Patientinnen und Patienten auf.

Kontakt

Montag – Donnerstag,
08.00–12.00 Uhr und
13.00–16.00 Uhr
Freitag, 08.00–12.00 Uhr

T 062 959 61 61

Personal

Hans Ruch und **Heidi Heiniger** können am 1. Oktober 2026 bereits auf 15 Jahre Tätigkeit für die Gemeinde Eriswil zurückblicken. Hans Ruch ist seit Jahren auf unseren Gemeindestrassen unterwegs, hat unzählige Schlaglöcher geflickt und kilometerlange Sanierungsprojekte begleitet. Auch über Kanalisationen lohnt es sich oft, noch Hans zu fragen, statt sich auf die Pläne zu verlassen. Kurzum wird Hans als verlässlicher Mitarbeiter sehr geschätzt. Herzlichen Dank für den unermüdlichen Einsatz und die unverzichtbare Arbeit!

Heidi Heiniger schwingt den Wischmopp in der Verwaltung seit 15 Jahren mit Elan und guter Laune. Diese lässt sie sich weder durch unvorteilhafte Bodenbeläge noch durch fahrlässig entstandene Flecken verderben. Ausserdem hat Heidi immer ein aufmunterndes Wort parat. So bringt sie am Freitag nicht nur duftende Frische in die Verwaltungsräume, sondern trägt generell zu einem guten Klima bei. Herzlichen Dank für deine Arbeit!



Hast du Lust auf eine abwechslungsreiche Lehre mit viel Kontakt zur Bevölkerung?

Die Gemeindeverwaltung Eriswil sucht per 1. August 2027 eine/n Lernende/n als

Kauffrau / Kaufmann (Profil E oder M)

Die Aufgaben einer öffentlichen Verwaltung sind interessant, vielseitig und anspruchsvoll. Während deiner 3-jährigen Lehre hast du die Gelegenheit, alle verschiedenen Bereiche unserer Gemeindeverwaltung (Einwohner- und Fremdenkontrolle, Finanzwesen, AHV-Zweigstelle, Steuerwesen, Bauwesen, etc.) kennenzulernen.

Das bringst du mit:

- Freude am Umgang mit der Bevölkerung
- Sekundarabschluss oder Realabschluss mit 10. Schuljahr
- Zuverlässig und verantwortungsbewusst
- Freude an der Arbeit im Team

Bist du motiviert und bereit deine Ausbildung bei uns zu beginnen? Dann zögere nicht länger und sende eine Bewerbung zusammen mit deinem Lebenslauf, Foto und Zeugniskopien bis spätestens am **Sonntag, 06. September 2026** an die Gemeindeverwaltung Eriswil, Ahornstrasse 9, 4952 Eriswil.

Wir freuen uns, dich persönlich kennenzulernen!

Wenn du Fragen zur Lehrstelle hast oder dich für einen Schnuppertag interessierst, wende dich an die Gemeindeschreiberei Eriswil, Nadja Näf, Ausbildungsverantwortliche, Tel. 062 959 50 00.

Gemeindeverwaltung Eriswil
Ahornstrasse 9
4952 Eriswil

Tel. 062 959 50 00
www.eriswil.ch



Eriswil

aktiv - attraktiv - einzigartig schön

Barbara Rentsch konnte am 1. August 2026 ihr Zehn-Jahre-Dienstjubiläum feiern. Sie ist Anfang 2016 als Schulleiterin nach Eriswil gekommen. Inzwischen ist sie zur Seele der Schule Eriswil geworden. Mit Blick fürs Wesentliche und Herz für Mitmenschen gestaltet sie seit Jahren unsere Schule mit und trägt zum Zusammenhalt im Schulhaus bei. Herzlichen Dank für die warmherzige Arbeit, Geduld und Hartnäckigkeit.

Auch **Irene Zahno** kann am 1. Oktober ein Dienstjubiläum feiern. Seit mittlerweile fünf Jahren ist sie als Gemeindeschreiberin in Eriswil tätig und meistert die vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen, die das Leben als zentrale Schnittstelle unserer Gemeinde mit sich bringt. Durch ihren umfangreichen Erfahrungsschatz ist Irene eine geschätzte Ansprechperson für Anliegen aller Art. Das Verwaltungsteam und der Gemeinderat danken herzlich für die wertvolle Arbeit!

Schnupperrn: Auf Sommer 2027 hin ist wieder eine Lehrstelle als Kaufmann / Kauffrau zu besetzen. Die Lehrstelle wurde bereits ausgeschrieben; siehe auch das Inserat in dieser NEZ. Die Gemeindeverwaltung bietet interessierten Jugendlichen anlässlich eines Schnuppertages gerne einen Einblick in ihre Tätigkeit. Meldet euch bei Nadja Näf (naef@eriswil.ch; Tel. 062 959 50 00) zur Vereinbarung eines Termins!

Aus dem Gemeinderat

Schulleitung

Der Gemeinderat konnte die im Frühling als Übergangslösung eingesetzte Schulleitung für die weitere Übernahme der Aufgaben gewinnen. Melanie Schaffer-Zürcher und Christine Hofer übernehmen ab dem neuen Schuljahr gemeinsam die Schulleitung für unsere Schule Eriswil. Barbara Rentsch bleibt als Schulsekretärin mit im Team. Der Gemeinderat dankt allen Beteiligten für die geleistete Arbeit im Interesse der Schule Eriswil.

Marina Aerni neu im Elternrat

Marina Aerni, Blumenweg 15, ist ab Anfang Schuljahr im Elternrat. Sie ersetzt Irene Schüpbach, welche ihre Demission eingereicht hat. Der Gemeinderat dankt Irene für den Einsatz und das Engagement beim Aufbau des Elternrates. Dem neuen Mitglied wünscht der Gemeinderat alles Gute und viel Freude am Mitwirken!

Personal- und Behördenausflug

Am Freitag, 14. August 2026, findet unser Personal- und Behördenausflug statt. Die Gemeindeverwaltung bleibt an diesem Datum den ganzen Tag geschlossen.

Aus der Baukommission

Bewilligungspflicht für Bauten und Umbauten

Die Gemeindeverwaltung weist die Bevölkerung darauf hin, dass im Kanton Bern gemäss Art. 1a des Baugesetzes des Kantons Bern (BauG) Bauvorhaben baubewilligungspflichtig sind. Das heisst, wer baut, umbaut oder sein Grundstück baulich verändert, muss dies bewilligen lassen. Auch unter die Bewilligungspflicht nach Art. 1a BauG fallen folgende Punkte:

- Zweckänderungen
- Abbrüche
- Wesentliche Terrainveränderungen

Sämtliche bewilligungspflichtigen Bauvorhaben dürfen erst begonnen werden, sobald eine rechtskräftige Baubewilligung erteilt ist. Je nach Bauvorhaben müssen jedoch auch andere Bewilligungen erteilt oder Ausnahmegesuche bewilligt werden.

Von der allgemeinen Baubewilligungspflicht befreit sind gemäss Art. 2 BauG unter anderem folgende Punkte:

- Unterhalt von Bauten und Anlagen
- Für eine kurze Dauer erstellte Bauten und Anlagen (max. 6 Monate)

Diese und weitere baubewilligungsfreie Bauvorhaben sind im Baubewilligungsdekret (BewD) unter den Art. 5 bis 7 beschrieben.

Bei Verstössen gegen die Bewilligungspflicht werden baupolizeiliche Massnahmen ergriffen, in schweren Fällen wird eine Strafanzeige eingereicht.

Weitere Informationen zum Thema Bau sowie die aktuellen Baugesuche finden Sie im Online-Schalter unter dem Bereich Bauen.

Link Online-Schalter:

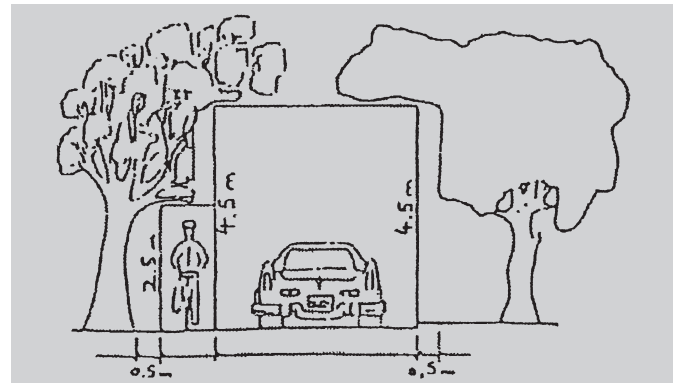
<https://www.eriswil.ch/de/verwaltung/onlineschalter/uebersicht/>

Falls sie sich unsicher sind, ob Ihr Vorhaben bewilligungspflichtig ist, können Sie gerne auf der Verwaltung nachfragen.



Zurückschneiden von Bäumen, Hecken und Sträuchern längs öffentlicher Strassen

Die Strassenanstösser sind verpflichtet, bezüglich Bepflanzungen und Einfriedungen an öffentlichen Strassen folgende Vorschriften zu beachten:



1. Bäume, Sträucher und Anpflanzungen, die zu nahe an Strassen stehen oder in den Strassenraum hineinragen, gefährden die Verkehrsteilnehmenden, aber auch Kinder und Erwachsene, die aus verdeckten Standorten unvermittelt auf die Strasse treten. Zur Verhinderung derartiger Verkehrsgefährdungen schreiben das Strassengesetz vom 4. Juni 2008 (SG, BSG 732.11), Art. 80 Abs. 3 und Art. 83 und die Strassenverordnung vom 29. Oktober 2008 (SV, BSG 732.111.1), Art. 56 und 57, unter anderem vor:
 - Hecken, Sträucher, landwirtschaftliche Kulturen und nicht hochstämmige Bäume müssen seitlich mindestens 0,50 m Abstand vom Fahrbahnrand haben. Überhängende Äste dürfen nicht in den über der Strasse freizuhaltenden Luftraum von 4,50 m Höhe hineinragen; über Geh- und Radwegen muss eine Höhe von 2,50 m und ein seitlicher Abstand von 0,50 m freigehalten werden.
 - Die Wirkung der Strassenbeleuchtung darf nicht beeinträchtigt werden.
 - An unübersichtlichen Strassenstellen dürfen Einfriedungen und Zäune die Fahrbahn um höchstens 0,60 m überragen. Für die nicht hochstämmigen Bäume, Hecken, Sträucher, landwirtschaftlichen Kulturen und dergleichen gelten die Vorschriften über Einfriedungen. Danach müssen solche Pflanzen bis zu einer Höhe von 1,20 m einen Strassenabstand von 0,50 m ab Fahrbahnrand einhalten. Sind sie höher, so müssen sie um ihre Mehrhöhe zurückversetzt werden. Der Geltungsbereich erstreckt sich auch auf bestehende solche Pflanzen.
2. Die Strassenanstösser werden hiermit ersucht, die Äste und andere Bepflanzungen bis zum **28. Oktober 2026** und im Verlaufe des Jahres nötigenfalls erneut aus vorgeschriebene Lichtmass **zurückzuschneiden**.

3. An unübersichtlichen Strassenstellen sind Bäume, Grünhecken, Sträucher, gärtnerische und landwirtschaftliche Kulturen (z.B. Mais, Getreidearten) in einem **genügend grossen Abstand gegenüber der Fahrbahn** anzupflanzen, damit nicht ein Zurückschneiden bzw. ein vorzeitiges Mähen erfolgen muss. Die Grundeigentümer entlang von Gemeindestrassen und öffentlichen Strassen privater Eigentümer haben Bäume und grössere Äste, welche dem Wind und den Witterungseinflüssen nicht genügend Widerstand leisten und auf die Verkehrsfläche stürzen können, rechtzeitig zu beseitigen. Sie haben die Verkehrsfläche von hinuntergefallenem Reisig und Blattwerk (im Herbst) zu reinigen.
4. Nicht genügend geschützte **Stacheldrahtzäune** müssen einen Abstand von 2,00 m vom Fahrbahnrand bzw. 0,50 m von der Gehweghinterkante einhalten.

■ Neupflanzung Hochstammbäume

Für hochstämmige Bäume gelten gemäss Art. 57 Abs. 1 Strassenverordnung folgende, ab Mitte der Pflanzstelle gemessene Strassenabstände:

- entlang von Strassen im Siedlungsgebiet 3 Meter ab Fahrbahnrand bzw. 1,50 m ab Gehweghinterkante,
- entlang von Kantonsstrassen ausserorts 5,00 m ab Fahrbahnrand,
- entlang von Gemeindestrassen und Privatstrassen im Gemeindegebrauch ausserorts 4,00 m ab Fahrbahnrand,
- bei selbstständigen Radwegen ausserorts 3,00 m ab Wegrand.

Der zuständige Strasseninspektor des Tiefbauamtes des Kantons Bern oder die zuständige Baukommission sind gerne zu näherer Auskunft bereit. Bei Missachtung der oben genannten Bestimmungen werden die Organe der Strassenbaupolizei von Gemeinde und Kanton das Verfahren zur Wiederherstellung des rechtmässigen Zustandes einleiten.

Schutzplan und Verordnung Pflegemassnahmen zu schützenswerten Objekten der Landschaft der Einwohnergemeinde Eriswil

Gerne machen wir die Bevölkerung von Eriswil auf den bestehenden kommunalen Schutzplan vom 2. Dezember 2020 und die darin enthaltenen Festlegungen wie geschützte Hecken, Feldgehölze und Einzelbäume aufmerksam. Auch die Schutzgebiete sind im Schutzplan ausgewiesen. Gestützt auf Art. 36 Abs. 3 Gemeindebaureglement der Einwohnergemeinde Eriswil hat der Gemeinderat am 17. Dezember 2015 eine Verordnung zur Pflege der schützenswerten Objekte der Landschaft erlassen.

Der Schutzplan wie auch die Verordnung können im Online-schalter auf der Webseite der Einwohnergemeinde Eriswil (www.eriswil.ch) eingesehen und heruntergeladen werden.

Bei Fragen oder Unklarheiten können Sie sich an die Gemeindeverwaltung wenden.

Aus der Arbeitsgruppe Windenergie

Das Amt für Gemeinden und Raumordnung hat die Vorprüfung inzwischen abgeschlossen. Das Amt kommt zum Ergebnis, dass unter Vorbehalt der bezeichneten Genehmigungsvorbehalte der Überbauungsordnung Grunholz mit Baugesuch (KoG) sowie der Anpassung des kommunalen Richtplans zugestimmt werden kann.

Die Genehmigungsvorbehalte werden derzeit aus dem Weg geräumt. So gibt es noch kleinere inhaltliche Anpassungen vorzunehmen (z.B. Berichtigung von Zuständigkeiten zwischen Amt für Naturförderung, welches für Anliegen zu Fledermäusen verantwortlich ist, und Jagdinspektorat, das sich um Anliegen betreffend Vögel kümmert) und fehlende Arbeiten auszuführen; beispielsweise muss noch ein Grobkonzept für die Schlagopfersuche abgeliefert werden.

Gemeinderat und Arbeitsgruppe Windenergie sind zuversichtlich, dass die Unterlagen im Herbst öffentlich aufgelegt werden können. Es wird eine Sonderausgabe der NEZ erscheinen mit den Informationen über die öffentliche Auflage. Nach der Auflage wird die Gemeinde Einspracheverhandlungen durchführen.

Nach der Abstimmung über die Vorlage «Windenergie Grunholz» werden die unerledigten Einsprachen zusammen mit den Planungsunterlagen dem Amt für Gemeinden und Raumordnung zur Genehmigung bzw. zum Entscheid zugestellt.



Fotomontage mit Windenergieanlage des Typs E160 von der Kalberweid aus.

Der verwendete Anlagentyp ist bekanntlich noch nicht bestimmt, da die Ausschreibung erst nach der Plangenehmigung erfolgt.

FÜR GESPRÄCHE, DIE NIE ENDEN.

9.[—] /Mt.

Quickline Mobile L

schweizweit
unlimitiert

—
surfen & telefonieren

re**net**

QUICKLINE

Jetzt wechseln:
quickline.ch

Ehrungen der Gemeinde Eriswil

Ortsansässige Personen oder Mitglieder eines hiesigen Vereins, die sich im Verlaufe des vorangegangenen Jahres in den Bereichen Sport, Kultur, Beruf, Militär und sozialem Bereich verdienstvoll gemacht haben, können gemäss den Richtlinien geehrt werden.

Jedermann ist aufgerufen, Kandidatinnen und Kandidaten mit verdienstvollen Leistungen zu melden!

Anmeldeformulare und Richtlinien können auf der Verwaltung bezogen oder auf der Webseite heruntergeladen werden. Die Anmeldungen sind bis am 27. November 2026 bei der Gemeindeverwaltung Eriswil einzureichen. Der Entscheid über die Zulassung zur Ehrung fällt der Gemeinderat. Die Ehrungen mit Rahmenprogramm und die Begrüssung der Neuzuzüger mit anschliessendem Apéro finden im Jahr 2027 statt.

Alteisensammlung

Die diesjährige Alteisensammlung findet wie folgt statt:

Freitag, 16. Oktober 2026 und Samstag, 17. Oktober 2026

Im Auftrag des Gemeinderates führt die Firma Alteisen Aeschbacher AG, Emmenmatt, wiederum eine Alteisensammlung durch. Die Sammlung findet nur auf dem Werkhofplatz hinter der Landi und an keinem weiteren Sammelplatz statt.

Die Bevölkerung wird im Oktober 2026 durch ein Flugblatt mit detaillierten Informationen bedient.

Wasserversorgung Eriswil – Information Trinkwasserqualität

Wasserprobe:	6. Mai 2026, Kantonales Laboratorium Bern
Beurteilung	
bakteriologisch:	einwandfrei
Gesamthärte:	28,0° französische Härte
Nitratgehalt:	8,3 mg/l
Herkunft des Wassers:	Quellen Kühmoos, Stäffeligraben, Waldmatt, Tiefenbrunnen Tschäppel
Behandlung des Wassers:	Quellwasser Kühmoos, Stäffeligraben und Waldmatt wird mittels Ultraviolettanlage desinfiziert.

Kontaktstellen:

Gemeindeverwaltung, 4952
Eriswil, Tel. 062 959 50 00
Brunnenmeister, Röthlisberger
Urs, Tel. 079 909 80 85

Rollout Wasserzähler

Die Wasserversorgung Eriswil plant in den nächsten drei Jahren die herkömmlichen Wasserzähler durch elektronische Wasserzähler zu ersetzen. Wie bei den bereits installierten Stromzählern wird dadurch in Zukunft eine **automatische Ablesung** auch bei den Wasserzählern möglich sein. Da die Übertragung der Wasserdaten über den bereits installierten Smart-Meter Stromzähler erfolgt, sind keine weiteren Änderungen an den bestehenden Installationen nötig.

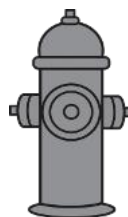
Der Austausch erfolgt etappenweise **ab Mitte August 2026** durch den **Brunnenmeister Urs Röthlisberger**. Die Zähler werden dabei gebietsweise gewechselt, wobei mit den abgelegenen Standorten (Grunholz, Hegen, Grünenboden, Hitzenberg) begonnen wird. Beim Zählerwechsel muss die **Wasserzufuhr kurzzeitig abgeschaltet** werden. Der Brunnenmeister wird sich daher frühzeitig **telefonisch** bei den entsprechenden **Eigentümern für einen Wechseltermin** melden.

Grundsätzlich werden **nur die werkseigenen Wasserzähler** gewechselt. Allenfalls installierte Zähler für die Abwassermessung sind im Besitz der Liegenschaftseigentümer und werden nicht ausgetauscht. Um eine vollständige automatische Ablesung zu erreichen, kann **auf Wunsch auch für das Abwasser** ein geeigneter Zähler bei der Wasserversorgung gekauft und gewechselt werden (**kostenpflichtig**).

Weitere Informationen, insbesondere zur Funktionsweise der neuen Wasserzähler, finden Sie auf unserer Homepage **www.eriswil.ch**. Bei Fragen erreichen Sie uns auch unter **062 959 50 00** oder via E-Mail **gemeindeverwaltung@eriswil.ch**.

Versorgungskommission Eriswil

Wasserentnahme aus Hydranten



Die Hydrantenanlagen stehen im Eigentum der Wasserversorgung und Wasserbezüge ausser zu Löschzwecken sind grundsätzlich untersagt. Über Ausnahmen entscheidet die Wasserversorgung Eriswil.

Vorübergehende Wasserbezüge und Wasserentnahmen aus Hydranten sind bewilligungs- und gebührenpflichtig. Nebst der Verbrauchsgebühr resp. der Grundpauschale werden Gebühren für die Bewilligung sowie den Verwaltungsaufwand fällig. Es gelten die Bestim-

mungen gemäss Wasserversorgungsreglement vom 3.12.2025 sowie Wasserversorgungsverordnung vom 15.10.2025 der Gemeinde Eriswil. Gesuche für eine Bewilligung sind schriftlich an die Gemeindeverwaltung Eriswil, Ahornstrasse 9, 4952 Eriswil oder an gemeindeverwaltung@eriswil.ch zu richten. Das Gesuchsformular kann auf der Gemeindeverwaltung oder auf www.eriswil.ch (Online-Schalter) bezogen werden.

Versorgungskommission Eriswil

Ergänzungsleistungen – Krankheits- und Behinderungskosten

■ Wann habe ich grundsätzlich Anspruch auf Kostenrückerstattung?

Die Kosten können nur dann vergütet werden, wenn sie nicht bereits durch eine Versicherung (Krankenkasse, Unfall, Haftpflicht oder IV usw.) gedeckt sind.

■ Welche Krankheits- und Behinderungskosten werden übernommen?

Zusätzlich zu den jährlichen Ergänzungsleistungen können Sie folgende Kosten rückerstatten lassen:

- Zahnärztliche Behandlung (einfache, wirtschaftliche und zweckmässige Behandlung)
- Hilfe, Pflege und Betreuung zu Hause sowie in Tagesstrukturen
- Mehrkosten für eine lebensnotwendige Diät
- Transport zur nächstgelegenen Behandlungsstelle
- Kosten für Hilfsmittel
- Beteiligung an den Kosten der Krankenkasse (Selbstbehalt und Franchise) bis zum Betrag von jährlich Fr. 1 000.–
- Ärztlich angeordnete Bade- und Erholungskuren.

Die Kantone erlassen die näheren Bestimmungen zu den Krankheitskosten, die vergütet werden können.

■ Ist die Kostenrückerstattung durch die Ergänzungsleistungen möglich, wenn keine jährlichen Ergänzungsleistungen ausgerichtet werden?

Wenn keine jährlichen EL ausgerichtet werden, ist die Rückerstattung von Krankheits- und Behinderungskosten durch die EL trotzdem möglich, wenn nur wegen dieser Kosten die Ausgaben die Einnahmen überschreiten. Für die Kostenrückerstattung ist ein Berechnungsblatt für die EL notwendig. Das Berechnungsblatt wird automatisch erstellt, wenn eine Anmeldung für Ergänzungsleistungen eingereicht wurde.

■ Welche Beträge werden für die Krankheits- und Behinderungskosten zusätzlich vergütet?

Für die Krankheits- und Behinderungskosten können pro Jahr zusätzlich zu den jährlichen EL höchstens folgende Beträge vergütet werden:

Alleinstehende	Fr. 25 000.–
Ehepaare	Fr. 50 000.–
Heimbewohner	Fr. 6 000.–

Die Kantone können jedoch höhere Beträge vorsehen. Wenn Sie zu Hause leben und Anspruch auf eine Hilflosenentschädigung der IV oder der Unfallversicherung haben, erhöht sich der Betrag auf 90 000 Franken bei schwerer bzw. 60 000 Franken bei mittelschwerer Hilflosigkeit. Dies gilt nur, soweit die Kosten für Pflege und Betreuung durch die Hilflosenentschädigung und den Assistenzbeitrag der AHV oder IV nicht gedeckt sind.

■ Wie lange kann ich die Rückvergütung der Kosten beantragen?

Sie können die Rückvergütung der Kosten innert 15 Monaten seit der Rechnungsstellung beantragen. Die Krankheits- und Behinderungskosten sowie die Kosten für Hilfsmittel können nur für jenes Jahr vergütet werden, in dem die Behandlung oder der Kauf stattgefunden hat.

Fotos für die Dorfzeitung

Damit wir die Dorfzeitung stets interessant und abwechslungsreich gestalten können, benötigen wir immer wieder neue Fotos. Haben Sie zu Hause Fotos von der Eriswiler Landschaft, welche Sie uns für die Dorfzeitung gerne zur Verfügung stellen möchten? Wir freuen uns auf alle neuen Bilder. Sie können uns Ihre Fotos per E-Mail an naef@eriswil.ch zustellen. Bitte übermitteln Sie Ihre Fotos inklusive Legenden als JPG- oder TIF-Datei. An dieser Stelle danken wir allen recht herzlich, die uns bereits Fotos zur Verfügung gestellt haben!



Anzeigen

Haben Sie etwas zu verschenken? Dann stehen Ihnen hier fünf Zeilen zur Verfügung, um eine Anzeige zu publizieren. Die Anzeige erfolgt kostenlos, es werden jedoch nur Anzeigen für Gegenstände, die zu verschenken sind, aufgenommen. Wenn Sie eine Anzeige veröffentlichen möchten, können Sie dies der Gemeindeverwaltung Eriswil per Telefon 062 959 50 00 oder per E-Mail naef@eriswil.ch mitteilen.

Landschulwoche Tschierv vom 21. bis 26.6. 2026

■ Sonntag

Am Sonntag, den 21. Juni, versammelte sich die 7. bis 9. Klasse der Realschule Eriswil, um die Reise nach Tschierv anzutreten. Wir fuhren mit dem Bus von Eriswil nach Huttwil und von dort via Olten, Zürich, Landquart nach Zernez. Von Zernez mit dem Bus über den Ofenpass nach Tschierv im Münstertal.

In Tschierv gingen wir die Quelle des Rombachs anschauen. Herr Blaser machte einen Wettbewerb: Wer die schönste Steinskulptur bauen kann, bekommt einen Preis. Wir wurden 4. mit unserer Berliner Mauer. Am Abend gingen wir zur Unterkunft. Das Haus war recht gross, hatte viele Räume und war komfortabel.

■ Montag

Am Montag sind wir dem Rom entlang gewandert bis nach Müstair. Mir hat die Wanderung gefallen, aber ich war ein bisschen nass, weil ich in den Rom gesprungen bin und die Wanderschuhe haben ein bisschen gedrückt. Als wir in Müstair ankamen, besuchten wir das Kloster Sankt Johann. In diesem Kloster hatte Herr Blaser eine Führung reserviert. Als die Führung zu Ende war, konnten wir mit dem Postauto ins Ferienhaus zurückkehren, danach gab es zum Nachtessen Riz Casimir. Wir spielten Ping-Pong vor dem Dessert. Es gab ein köstliches Tiramisu. Im Ganzen hat mir die Reise nach Müstair gefallen. Mich hat das Kloster beeindruckt, weil die meisten Räume früher nicht geheizt und meist nur kleine Zimmer vorhanden waren. Bevor wir ins Bett gingen, tanzten wir mit Flurin noch einen Tanz zur Musik «cotton eye joe».



Auf dem Weg nach Müstair dem Rombach entlang



In der Klosterkirche St. Johann (Unesco Weltkulturerbe)

■ Dienstag

«Heute wird ein strenger Tag», sagte Herr Blaser am Morgen. Wir fuhren mit dem Postauto auf den Ofenpass. Gegenüber der Haltestelle führte ein kleiner Weg in einen Arvenwald hinein. Wir wanderten durch einen anspruchsvollen Weg durchs Val Bella. Auf diesem Weg sahen wir sieben Steinböcke, danach kamen wir ins Skigebiet von Tschierv. Im Skigebiet assen wir zu Mittag und sahen drei lustige Murmeltiere. Nach dem Mittagessen marschierten wir durch einen Lärchenwald nach Tschierv hinunter. Es ging teilweise steil hinunter. Uns taten die Füsse weh und wir waren müde. Lea und Aliena quatschten ohne Pause. Ich machte sie darauf aufmerksam. Das machte es nur noch schlimmer. Als wir die Hütte sahen, waren alle froh, obwohl die Hütte noch weit weg war. Als wir endlich beim Ferienhaus ankamen, assen wir Zvieri, räumten den Rucksack aus und spielten Pingpong bis es das Nachtessen gab. Alle waren sehr müde und träge. Nach dem Dessert tanzten wir zu cotton eye joe und dann gingen wir die Zähne putzen und ins Bett.



Auf dem Weg ins Val Bella mit Blick auf die Alp Buffalora



Tanzen mit Flurin

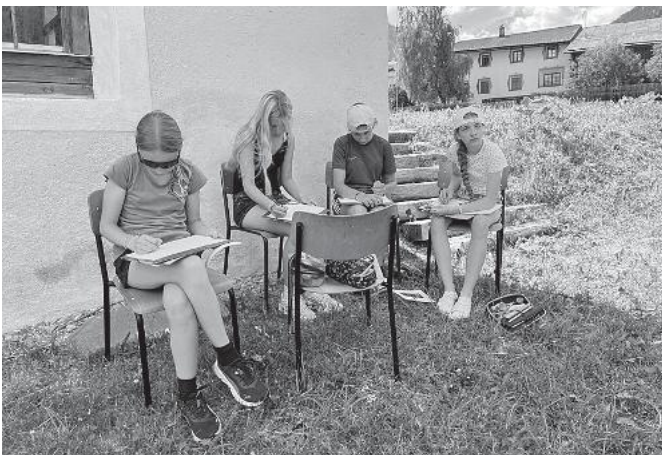
■ Mittwoch

Nach dem Morgenessen fuhren Jan und ich mit dem Postauto nach Santa Maria, um die Mühle Muglin Mall zu besichtigen. Jan und ich besichtigten die Mühle zuerst von aussen, rein durften wir noch nicht, weil Jan und ich die Besichtigung erst in fast einer Stunde hatten. Jan meinte, wir könnten noch zum weltberühmten Meier Beck gehen und dort seine berühmte Nusstorte probieren. Ich willigte ohne zu zögern ein. Wir marschierten zum Beck und kauften eine Nusstorte. Als wir die Nusstorte gegessen hatten, meinte Jan, er hätte diese Woche noch nichts Besseres gegessen. Als die Stunde wie im Flug vorbei war, gingen wir in die

Mühle. Flurin und Thomas kamen auch mit. Sie kamen etwas später, aber noch pünktlich. Herr Roman Andri hat uns in Empfang genommen und erzählte uns zuerst etwas über das Dorf und danach über die Mühle. Die Mühle hätte in ein Zweifamilienhaus umgebaut werden sollen, doch Herr Muglin Mall hatte etwas dagegen und bewies, dass die Mühle noch funktionieren konnte. Deshalb wurde sie stehen gelassen und von Herr Mall betrieben. Die Mühle sei eine der ältesten noch funktionierenden Mühlen. Die Mühle ist ungefähr 350 Jahre alt. Es hat mich sehr fasziniert, wie so eine alte Mühle noch einwandfrei laufen kann.

Anschliessend fuhren wir mit dem Postauto wieder nach Tschier.

Als Jan und ich beim Haus ankamen, gab es ein Birchermüesli zum Mittagessen. Als alle gegessen hatten, zeichnete die halbe Klasse mit Flurin und die andere Hälfte mit Thomas. Bei Thomas zeichnete man die Berglandschaft und bei Flurin die Sgraffiti an den Häusern. Zum Abendessen gab es gefüllte Taschen und zum Dessert Schokoladencreme. Wir spielten noch das Spiel Activity. Die Mädchen gewannen. Nach dem Tanz mit Flurin gingen wir ins Bett.



Die SchülerInnen am Zeichnen der Landschaft

■ Donnerstag

Am Donnerstagmorgen fuhren wir mit dem Postauto über den Ofenpass nach Buffalora, dort trafen wir einen Guide, der uns hoch zu den Minen bringen sollte. Sein Name war Valentin Pitsch. Als wir am Fusse des Bergs waren, sahen wir einen braun-grauen Fleck auf dem Berg. Valentin meinte, das sei das Gestein und die Erde, die sie aus dem Berg herausgenommen hatten. Wir sahen auch viele Edelweiss-Blumen beim Hinaufwandern. Als wir bei den Minen ankamen, mussten wir Helme anziehen, falls wir den Kopf anschlagen sollten. Dann durften wir in Sechsergruppen in eine kleinere und später noch in eine grössere Mine gehen. Die kleine Mine war etwa fünfzig Meter lang und die grössere Mine hundert. Valentin erzählte uns viel über das Leben eines Minenarbeiters und dass meistens junge Erwachsene in der Mine arbeiteten. Die Arbeit soll sehr anstrengend gewesen

sein. Nach der Führung verabschiedeten wir uns von Valentin, denn unsere Reise war noch nicht zu Ende. Wir wanderten noch weiter ins Naturschutzgebiet. Im Naturschutzgebiet waren viele verschiedene Blumen, vor allem aber viele Edelweiss. Tiere sahen wir leider nicht, aber es war trotzdem eine tolle Wanderung. Als wir den Berg hinuntergingen, sahen wir das Gasthaus Il Fuorn. Im Gasthaus tranken wir alle etwas. Herr Blaser und Thomas ein Bier. Nach der Erfrischung kam schon das Postauto, mit dem wir zu der Unterkunft fuhren. Zum «Znacht» gab es Rahmschnitzel und zum Dessert gingen wir Eis essen. Nach dem Eis essen wurde uns bewusst, dass dies die letzte Nacht war, die wir in Tschier verbringen würden.



Besuch der alten Eisenminen oberhalb Buffalora



Weitere Fotos auf: www.schuleeriswil.ch

■ Freitag

Nach einer erholsamen Nacht mussten wir schnell aufstehen, weil wir das Haus noch putzen mussten. Mariann und ich mussten die Dusche reinigen. Das gab nicht so viel zu tun, danach warteten Fionn, Ruben, Dominik, Svea, Mariann und ich im Schuhraum, weil es dort am kühlgsten war. Leider kam die Frau, die das Haus abnehmen sollte, erst um zehn, deshalb mussten wir anderthalb Stunden warten. In dieser Zeit nahmen Thomas und Flurin bereits Abschied von uns und fuhren mit dem Bus und unserem Gepäck nach Hause. Als die Frau endlich kam und das Haus kontrollierte, mussten wir hinters Haus sitzen. Herr Blaser kam nach der Besichtigung zu uns und sagte, es sei alles in Ordnung und wir könnten abreisen. Die Heimreise war sehr erholsam. Fast alle freuten sich, als im Zuglautsprecher durchgegeben wurde, dass Huttwil die nächste Haltestelle sei. In Eriswil verabschiedeten wir uns von den Leiterpersonen und durften nach Hause.

Mir hat diese Woche sehr gefallen, besonders die Wanderungen, die Eisenminen und die Mühle.

Dank den wortgewaltigen Mädchen ist mir auch nie langweilig geworden.

Es war ein tolles Erlebnis.

Rafael H.

Besondere Gäste im Kindergarten

Am Donnerstag, 25. Juni 2026, erhielten die Kindergartenkinder tierischen Besuch. Acht flauschige Hundewelpen fanden an diesem Vormittag den Weg in den Kindergarten. Für die Züchterin Silvia Jörger ist es eine Herzensangelegenheit, dass die Welpen schon von klein auf vieles kennenlernen dürfen, damit sie später bei ihren neuen Menschen einen guten Start haben werden und auf verschiedene Situationen vorbereitet sind. So kam sie ein weiteres Mal mit ihren Welpen im Kindergarten zu Besuch.

Doch nicht nur die Welpen konnten während diesem Besuch etwas dazulernen, auch die Kinder lernten, wie man sich in der Nähe von Tieren respektvoll verhalten sollte. Sie wissen nun unter anderem, dass man sich in der Nähe von Tieren ruhig verhält und nicht rennt, oder dass man fremde Tiere nicht einfach füttern oder anfassen soll, ohne vorher zu fragen.

Wir bedanken uns herzlich bei Silvia Jörger für das tolle Erlebnis im Kindergarten!

Sabrina Ferreira



Thementage in St. Gallen

4. bis 6. Klassen

Voller Erwartungen starteten wir in unser zweitägiges Abenteuer. Nach einer langen Reise mit Bus und Bahn erreichten wir St. Gallen. Nun hiess es Rucksäcke schultern und bei 30 Grad zur Jugendherberge marschieren. Dort deponierten wir unser Gepäck und assen auf dem schönen Gelände der Jugi unser Zmittag.

Anschliessend machten wir uns auf den Weg zum Klostergebäude. Dort besuchten wir den Workshop Buchstabengymnastik. Als Erstes hörten wir die Geschichte von St. Gallen und bestaunten im kühlen Gewölbekeller wertvolle Bücher. In Pantoffeln schlurften wir in die Stiftsbibliothek und bewunderten die vielen alten Bücher und die ägyptische Mumie. Kurze Zeit später erklärte uns Frau Wirz, wie die Mönche früher geschrieben hatten. Mit zwei Kugelschreibern und später mit einer Holzfeder und Tinte versuchten wir uns ebenfalls an dieser alten Schrift. Unser Endergebnis, eine Wortkarte gestaltet mit Tinte und Farbstiften, liess sich sehen.



Nach dem Workshop wartete bereits unsere Stadtführerin Ursula auf uns. Mit Witz und interessanten Erzählungen erhielten wir viele spannende Informationen über St. Gallen. Unter der Stadtlinde in der Nähe des Klosters stärkten wir uns und warteten auf die Parallelklasse. Sobald sie ihren Workshop beendet hatten, marschierten wir wieder zurück zur Jugi. Dort richteten wir unsere Zimmer ein, duschten und genossen unsere freie Zeit.

Um 18.30 Uhr gab es ein leckeres Abendessen. Die Wassermelonen zum Dessert waren schnell verspeist. Anschliessend genossen alle den herrlichen Sommerabend. Ob beim Fussball, Tischtennis, Werwolf, Skullking oder Bibergang spielen, alle hatten Spass und auch beim gemeinsamen Plaudern verflog die Zeit wie im Nu.

Nach einer kurzen Nacht packten wir unsere Rucksäcke, stärkten uns am feinen Frühstücksbuffet und machten uns dann auf den Weg zur Busstation. Nach einer kurzen Fahrt erreichten wir Arbon.

Dort startete unsere Wanderung. Nach etwas mehr als einer Stunde erreichten wir unseren Znünihalt mit Blick auf den Bodensee. Gestärkt und mit einem Erinnerungsfoto im Gepäck ging es weiter. Die Temperatur stieg, das Tempo wurde etwas langsamer und glücklicherweise die Strecke immer kürzer. Alle waren froh, als wir unseren Mittagsplatz direkt am Bodensee erreichten. Da die Wassertemperatur sehr hoch war, hatte es viele Algen im Wasser. Dies hielt uns aber nicht davon ab, uns im Wasser des Bodensees abzukühlen.

Ausgeruht nahmen wir das letzte Wegstück in Angriff. Nach nur einer Viertelstunde erreichten wir bereits unser Ziel, die Schiffflände in Romanshorn. Nun durften wir auf dem Schiff die Fahrt nach Kreuzlingen geniessen. Über eine Stunde wurde geplaudert, die Aussicht genossen, gespielt, geschlafen oder Süsses genascht.

In Kreuzlingen stiegen wir aus und genossen im Park ein leckeres Eis. Anschliessend ging es mit Bus und Zug zurück nach Eriswil. Die zwei erlebnisreichen Tage werden uns sicher in guter Erinnerung bleiben.

Anita Oberli



Schulschluss am 2. Juli 2026

Bei schönem Wetter feierten wir am 2. Juli den Schulschluss. Die vielseitigen Beiträge der Klassen umrahmten die Feier. Nebst einigen Sechstklässler:innen und Neuntklässler:innen wurde nach 41 Jahren auch Hanspeter Blaser verabschiedet. Wir freuen uns, Juan Gonzalez an unserer Schule begrüssen zu dürfen. Zudem durften Barbara Rentsch und Irene Glanzmann ihr 10-Jahr- und Anita Oberli ihr 25-Jahr-Jubiläum feiern. Das Eriswiler-Lied rundete die schöne Feier ab.

Auf dem Weg zum letzten Schultag

Nach der Verabschiedung an der Schulschlussfeier ist es an der Schule Eriswil Tradition, langjährige Lehrpersonen am letzten Schultag auf dem Pausenplatz zu empfangen. So wurde auch Hanspeter Blaser auf seinem Weg zu seinem letzten Schultag von seiner Oberstufenklasse begleitet und von den Kindern des Kindergartens sowie den Schülerinnen und Schülern der Schule auf dem Pausenplatz herzlich willkommen geheissen.





Nach 41 Jahren an der Schule Eriswil tritt Hanspeter Blaser nun in den Ruhestand. Während all dieser Jahre hat er weit mehr geleistet als den täglichen Unterricht:

Mit grossem Engagement hat er zahlreiche Anlässe und Projekte initiiert, organisiert und tatkräftig mitgestaltet. Mit seinem Einsatz hat er vieles ermöglicht und immer wieder Ideen zum Wohl der Kinder und Jugendlichen verwirklicht. Sein Wirken hat das Schulleben nachhaltig geprägt. Wir danken Hanspeter von Herzen für sein langjähriges Engagement, die wertvolle Zusammenarbeit und die vielen schönen gemeinsamen Momente. Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihm alles Gute, beste Gesundheit und viele bereichernde Erlebnisse – «viu Gfröits».

Barbara Rentsch

Liebe ehemalige Schülerinnen und Schüler

Euer Erscheinen zu meiner Verabschiedung hat mich riesig gefreut und tief berührt.

Leider bin ich nicht dazu gekommen, euch gebührend zu danken, was ich auf diesem Weg nachholen möchte.

Ich danke meiner ersten Klasse von Herzen für das Erscheinen am Donnerstagabend und für euren humorvollen, po-

etischen Auftritt. Dieses Zeichen der Anerkennung bewegt mich und wird in meiner Erinnerung einen festen Platz einnehmen.

Ich danke allen von Herzen, welche sich am Freitagmittag Zeit nehmen konnten, um mich als Lehrperson zu verabschieden. Sehr gefreut hat mich auch die Anwesenheit vieler Lagerleiterinnen und Lagerleiter, welche über Jahre dazu beigetragen haben, dass wir alle unvergessliche Landschulwochen und Skilager erleben durften.

Wenn ich an Freitagmittag zurückdenke, werde ich immer noch von Gefühlen der Dankbarkeit tief bewegt. Diese Überraschung war für mich einfach überwältigend. Ich danke auch von Herzen für die vielen Karten mit den wertschätzenden Worten. Ich danke für die vielen grosszügigen Geschenke.

Leider habe ich nicht für alle so viel Zeit zum Austausch gehabt, wie ich das gewünscht hätte. So hoffe ich, dass diese Zeilen euch irgendwie erreichen und wünsche euch allen weiterhin alles Gute, viel Glück, Gesundheit und Erfolg.

Älandsbro, Schweden, 13. Juli 2026

Euer ehemaliger Klassenlehrer, Hanspeter Blaser

Reformierte Kirchgemeinde Eriswil

■ Besondere Gottesdienste und Anlässe in der Kirche

Einzelheiten zu allen Aktivitäten finden Sie unter www.kirche-eriswil.ch

Datum	Zeit	Anlass
So 9.8.26	9.30 Uhr	Gottesdienst zum Schulanfang mit Pfrn. Claudia Laager-Schüpbach, musikalische Umrahmung Annette Schwerin, anschliessend Apero, Kirche
So 23.8.26	10.00 Uhr	SOLA-Rückblicksgottesdienst mit Pfrn. Claudia Laager-Schüpbach und dem SOLA-Team, Kirche
Sa 5.9.26	10.00 – 16.00 Uhr	Chinderfest, Schulhausareal
Sa 5.9.26	20.00 Uhr	Zwei Bands – ein Konzert «Wurzle Radici Racines»
So 20.9.26	14.00 Uhr	Ahorn-Berggottesdienst mit Pfrn. Claudia Laager-Schüpbach und Pfr. Thomas Heim, musikalische Umrahmung Bläsergruppe MG Eriswil und Jodlerchorli Weier im Emmental
So 4.10.26	9.30 Uhr	Erntedank-Gottesdienst mit Pfrn. Claudia Laager-Schüpbach, Mitwirkung Trachtengruppe, Orgel: Dory Bill, anschliessend Apero, Kirche
So 18.10.26	10.00 Uhr	Regio-Gottesdienst am Arbeitsort in der Gemeinde Wyssachen bei der Firma CLEVERGIE, anschliessend Apero
So 25.10.26 – So 1.11.26		Verschiedene Anlässe zur Predigt- und Vortragswoche zum Thema

■ Sanierung Kirchenmauer

Liebe Gemeindemitglieder

An der Kirchgemeindeversammlung vom Juni 2025 habt ihr dem Investitionskredit zur Sanierung der Kirchenmauer zugestimmt. Die Sanierung der Kirchenmauer Seite Ahornstrasse ist schon länger ein Thema. Die Sanierung ist mit viel Handarbeit verbunden und es benötigt eine Spezialfirma für die Umsetzung. Abklärungen für die Umsetzung sind seit Anfangs 2021 am Laufen. Herzlichen Dank Johann Feldmann, Ressort Bauliches, für deine Bemühungen zur Abklärung. Das Projekt beinhaltet, neben der Sanierung der Kirchenmauer, das Fällen der Tannen sowie eine Anpassung des Terrains und eine Neubepflanzung.

Die **Kostenzusammenstellung** sieht wie folgt aus:

Offerte Firma Bernasconi	Fr. 100 000.00
Tannen fällen und entsorgen	Fr. 1 000.00
Neuansaat	Fr. 1 000.00
Unvorhergesehenes	Fr. 8 000.00
Total:	Fr. 110 000.00

Nun freut es uns euch mitzuteilen, dass der Baustart im Sommer 2026 sein wird und die Sanierung zirka 3 Monate dauern wird.

Wir bedanken uns herzlich bei den Anwohnern sowie der Einwohnergemeinde für die Zusammenarbeit bei diesem Projekt.

■ Kirchgemeindeversammlung Eriswil

Im Anschluss an den Singgottesdienst fand am vergangenen Sonntag in der Kirche Eriswil die erste ordentliche Kirchgemeindeversammlung im Jahr 2026 statt.

Die Traktandenliste war kurz, versprach aber mit dem Traktandum «Orientierung und Genehmigung der Jahresrechnung 2025» interessante Informationen zum finanziellen Stand der Kirchgemeinde.

Ruhig und kompetent führte die Präsidentin Susanne Braun durch die Versammlung. Sie wurde bei der Traktandenpräsentation von Kirchgemeinderat Adrian Loosli unterstützt, welcher die Jahresrechnung präsentierte und die einzelnen Abweichungen zum Budget 2025 erläuterte. Die Jahresrechnung schloss bei einem Aufwand von Fr. 27 8321 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 4 650.00 ab. Dieser wurde gemäss den gesetzlichen Bestimmungen als finanzpolitische Reserve verbucht. Bei der Präsentation der Jahresrechnung 2025 konnte ein budgetbewusstes Handeln vom Kirchgemeinderat festgestellt werden. Die Rechnung wies nur wenige grössere +/- Abweichungen zum Budget auf. Die Abweichungen konnten vom Finanzverantwortlichen nachvollziehbar erläutert werden. Besonders schwierig zu kalkulieren sind vor allem die Heizkosten und die Beiträge an die Zentralkasse. Auch beim Gebäude- und Liegenschaftsunterhalt muss immer wieder mit Unvorhersehbarem gerechnet werden und erschwert jeweils die Budgetberechnungen. Entsprechend lassen sich Abweichungen in den Jahresrechnungen nicht

gänzlich vermeiden. Mit der Annahme der Jahresrechnung honorierten die Anwesenden das umsichtige Handeln der Finanzverantwortlichen und verdankten deren zeitintensives Schaffen mit einem grossen Applaus.

Im 2. Traktandum erläuterte die Präsidentin die Artikelanpassung «Stellenvermittlung» im OgR vom Kirchlichen Bezirk Oberaargau. Bereits vor etlichen Jahren wurde das Angebot der Stellenvermittlung vom KBO bei Refbejuso integriert. Die OgR-Anpassung ist die Folge dessen. Vor der Umsetzung muss jedes KBO-Kirchenmitglied die Artikelanpassung von der eigenen Kirchgemeinde genehmigen lassen. In Eriswil wurde der Streichung kommentarlos zugestimmt.

Im Traktandum «Verschiedenes» informierte Kirchgemeinderat Johann Feldmann über den Stand der Renovation der Kirchenmauer. Nachdem die Planungsphase und einige Vorbereitungsarbeiten abgeschlossen sind, kann Ende Juli nun mit der Renovation angefangen werden.

Für ihre 10, bez. 11-jährige Mitarbeit im Kirchgemeinderat durften Johann Feldmann und Marianne Heiniger würdige Worte und ein kleines Präsent von der Präsidentin entgegennehmen. Marianne Heiniger betreut aktuell das Ressort Gemeindeleben, hat aber auch im Bereich Kinder-Jugend-Familien Erfahrungen gesammelt. Johann Feldmann arbeitete anfangs im Ressort Gemeindeleben. Unterdessen wechselte er ins «Bauliche» und setzt dort sein grosses Wissen und sein praktisches Handeln ein. Susanne Braun verstand es, die Arbeit der beiden mit treffenden Worten zu umschreiben und ihr grosses Engagement in der Kirchgemeinde zu würdigen. Die Präsidentin betonte, dass sie das Mitdenken, Mittragen und Mitarbeiten aller Ratsmitglieder sehr schätzt und dankbar um die wertvolle Zusammenarbeit ist.

Heidi Schmied



■ Predigtvorbereitungsgespräch

Wir lesen zusammen den Predigttext vom kommenden Sonntag und tauschen Fragen und Beobachtungen aus, lassen uns auf das herausfordernde Wort Gottes ein und erleben den Reichtum in der Vielfalt unserer Sichtweisen. Gerne lade ich Sie ein, sich mit anderen zusammen von Gott ansprechen zu lassen und in dieser gemeinsamen Bibellektüre für das Leben ermutigt zu werden. Ich freue mich auf einen spannenden Austausch mit Ihnen.

Nächste Daten: 2.9./21.10./25.11.26 jeweils um 20.00 bis 21.30 Uhr im Pfarrhaus. Die Daten werden auch im Anzeiger, im Reformiert und auf der KG-Homepage veröffentlicht.

Pfrn. Claudia Laager-Schüpbach

■ Konfirmation 3. Mai 2026 in der Kirche Eriswil

Am 3. Mai 2026 feierten zwei Konfirmandinnen und vier Konfirmanden in der Kirche Eriswil ihre Konfirmation. Die Kirche war mit Blumenschmuck und Ballonen festlich geschmückt. Passend zum Thema «Gemeinsam» hatten die Jugendlichen die Kanzel mit einem Kranz aus Papierhänden verziert. Festlich gekleidet zogen die Konfirmandinnen und Konfirmanden mit ihrer Pfarrerin Claudia Laager-Schüpbach zum modernen Orgelspiel in die Kirche ein.

Mit dem Vers aus Matthäus 18,20 «Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen» eröffnete eine Konfirmandin den Gottesdienst. Anschliessend machten die Konfirmandinnen und Konfirmanden eine Umfrage unter den Gottesdienstbesuchern, was ihnen das Thema «Gemeinsam» bedeutet. Auch die Konfirmandinnen und Konfirmanden befragten einander und es wurde klar, dass den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die Familie, Freunde und das Füreinander da sein in guten, aber auch in schwierigen Zeiten, das Wichtigste ist. Zum Thema «Gemeinsam» gehört natürlich auch die Dankbarkeit, welche uns bewusst macht, dass gute Freundschaften und die Familie nicht selbstverständlich sind. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden hatten sich eine Aktion ausgedacht, bei der alle Gäste und Besucher auf eine Karte aufschreiben konnten, für was sie dankbar sind. Die Karten wurden anschliessend von den Konfirmandinnen und Konfirmanden in den Gängen des Kirchenschiffes aufgehängt und ein Konfirmand las einige Sätze zur Dankbarkeit vor. Auch hier gab es einen bunten Strauss, der aufzeigte, für was wir alles dankbar sein können, sei es für die eigene Gesundheit, das Haustier, für Bewahrung und vor allem für Menschen, die einem unterstützen. Eine Konfirmandin hatte die Idee, besonders den Eltern Danke zu sagen und so schenkten alle Konfirmandinnen und Konfirmanden ihren Eltern ein kleines Geschenk und eine Rose für die vielen Jahre, in denen sie ihre Kinder unterstützt und begleitet haben.

In ihrer Predigt schaute die Pfarrerin auf das intensive und gute Miteinander im Unterricht zurück. Ihr ist es wichtig, dass die Konfirmandinnen und Konfirmanden das «Unser



Vater» können. Dieses Gebet, welches die Christenheit auf der ganzen Welt verbindet, zeigt auf, dass wir nicht alleine unterwegs sind. Das Wort uns oder unser zieht sich wie ein roter Faden durch das Gebet. Es macht uns deutlich, dass wir aufeinander angewiesen sind und alles gemeinsam tragen sollen. Auch die Verbindung zu Gott zeigt das «Unser Vater» in den verschiedenen Bitten gut auf. Wir brauchen diese Verbindung zu Gott, damit wir ein gutes Leben haben können.

Die Pfarrerin leitete nun die Konfirmation ein. Die Familie und Freunde standen bei jedem Konfirmanden und jeder Konfirmandin auf, um ihre Verbundenheit zu bestärken. Die

Konfirmandinnen und Konfirmanden bekamen von Pfarrerin Claudia Laager ihren Konfirmationsspruch und den Segen Gottes zugesprochen.

Die Präsidentin der Kirchgemeinde, Susanne Braun, beglückwünschte die Konfirmandinnen und Konfirmanden im Namen des Kirchgemeinderates zu ihrer Konfirmation und wünschte ihnen Gottes Segen für ihren zukünftigen Weg in die Selbständigkeit und das Berufsleben.

Abgerundet wurde der schöne Gottesdienst durch gesungene Lieder der Konfirmandinnen und Konfirmanden und moderner, passender Musik auf der Orgel.

KUW-Daten 2026/2027

Mit Katechetin Susanne Braun

2. Klasse 2027

Do, 4. Februar 2027	Elternabend 20.00 Uhr	MZR
Di, 11. Mai 2027	8.20–11.50 Uhr	MZR
Do, 20. Mai 2027	8.20–11.50 Uhr	MZR
So, 23. Mai 2027	9.30 Uhr Gottesdienst	Kirche

3. Klasse 2027

Sa, 13. Februar 2027	9.00–14.00 Uhr	MZR
Mo, 15. Februar 2027	13.30–15.50 Uhr	MZR
Mo, 22. Februar 2027	13.30–15.05 Uhr	MZR
Mo, 15. März 2027	13.30–15.05 Uhr	MZR
So, 21. März 2027	9.30 Gottesdienst	Kirche

4. Klasse 2026

Do, 22. Oktober 2026	13.30–16.05 Uhr	MZR
Do, 29. Oktober 2026	13.30–16.05 Uhr	MZR
Do, 5. November 2026	13.30–16.05 Uhr	MZR
Do, 12. November 2026	13.30–16.05 Uhr	MZR

5. Klasse 2027

Sa, 30. Januar 2027	9.00–14.00 Uhr	MZR
So, 31. Januar 2027	9.30 Gottesdienst	Kirche

Do, 4. Februar 2027	13.30–16.05 Uhr	MZR
Do, 11. Februar 2027	13.30–16.05 Uhr	MZR

6. Klasse 2027

Mo, 18. Januar 2027	15.20–16.50 Uhr	MZR
Mo, 25. Januar 2027	15.20–16.50 Uhr	MZR
Di, 16. März 2027	9.00–16.00 Uhr	Exkursion St. Urban

2. Klasse Thema Taufe

An zwei Morgen hörten und erlebten die Schülerinnen und Schüler der KUW 2. Klasse viel Abwechslungsreiches zum Thema Taufe.

Am ersten Morgen hörten sie eine Bilderbuchgeschichte in der Florian und seine zwei älteren Schwestern eine kleine Schwester bekommen und sie erleben die Taufe der kleinen Sophie mit.

Florian ist sehr besorgt um seine kleine Schwester, weil ihm seine grossen Schwestern erzählen, dass Sophie bei der Taufe Seifenwasser über den Kopf geleert wird. Sein Götti kann ihn aber trösten und erklärt ihm, dass ihm seine Schwestern einen Bären aufgebunden haben und sagt ihm, was bei einer Taufe wirklich gemacht wird. In der Geschichte hörten die Kinder auch, was es alles für eine Taufe braucht und wie so wir taufen.

Mit der Geschichte der Taufe von Jesus durch Johannes den Täufer hörten die Kinder, wie das Taufen vor 2000 Jahren im



heutigen Israel seinen Anfang nahm. Johannes rief die Menschen dazu auf, Frieden miteinander zu machen und einander zu unterstützen. Als Zeichen dafür konnten sie sich im Fluss Jordan taufen lassen.

Ein besonderes Erlebnis für die Kinder war der Besuch der Kirche mit der Orgelführung. Fränzi Braun musste im Rahmen ihrer Masterarbeit eine Unterrichtslektion gestalten, in der sie ihr Instrument, die Orgel, den Schülerinnen und Schülern erlebbar und erfahrbar machte. Sie schrieb dazu die Geschichte vom Tintenfisch Yalli, der seinen Freund Yelli verloren hat. Mit ihrer Mutter, der Katechetin Susanne Braun, führte sie diese Lektion durch. Die Kinder konnten helfen den Freund von Yelli zu suchen, was mit einer Schatzsuche verbunden war. Die Katechetin erzählte die Geschichte in verschiedenen Szenen, an verschiedenen Orten in der Kirche, die zuletzt zur Orgel führte. Bei jeder Szene wurden die Aktionen, z. B. das Geräusch der Wellen, die wir mit dem

Fallschirm machten, oder das Suchen der Flaschenpost der Kinder, mit Musik von der Orgel untermalt. Auf diesem Weg durch die Kirche musste auch ein Zahlencode herausgefunden werden, der von der Orgel vorgespielt wurde, um eine Holzbox zu öffnen, in der der Schlüssel zum Versteck der Schatztruhe lag. Endlich konnte die Tür hinten an der Orgel geöffnet werden und die Schatztruhe kam zum Vorschein. In der Schatztruhe kam der verlorene Freund von Yelli, die Schildkröte Yalli, zum Vorschein. Die Kinder konnten nun die Orgel von innen erkunden und erfuhren von Fränzi Braun, wie eine Orgel funktioniert und wie viele Orgelpfeifen die Orgel in unserer Kirche hat. Auch durften sie selber auf der Orgel spielen und konnten der Orgel so einige kreative Melodien entlocken.

Am zweiten Morgen hörten die Kinder die Geschichte, wie Eltern Jesus bitten, ihre Kinder zu segnen.

Jesus machte dies gerne, weil Kinder ihm besonders wichtig sind und er ihnen so zeigen kann, dass Gott sie liebt und sie annimmt, so wie sie sind. Ein wichtiger Teil war auch das Anschauen der Taufrodel. Im alten, antiken und dicken Taufrodel fanden die Kinder die Namen ihrer Grosseltern und Eltern, die in Eriswil getauft wurden, und im neuen ihre Namen. Mit der Pfarrerin Claudia Laager übten wir auch noch das Rollenspiel für den Gottesdienst am Sonntag, der jeweils den Abschluss des Themas der Taufe bildet.

KUW-Daten 2026/2027

Mit Pfrn. Claudia Laager-Schüpbach

7. Klasse 2026

Mi, 4. November 2026 Elternabend 19 30 Uhr KHG
Huttwil
Wahlfächer mit Regiokirche

8. Klasse 2026

Sa, 17. Oktober 2026 ganztägige Exkursion
Auf den Spuren der Reformation in Zürich, mit KUW 8 von Dürrenroth
Fr, 21. Mai 2027 18.00–20.00 Uhr
Einstieg ins Konfjahr mit Grillabend/Spaghettiplausch

9. Klasse 2026

Mi, 19. August 2026 Elternabend 19.30 Uhr MZR
Eriswil
Zusammen mit Regiokirche
Do, 13. August 2026 16.15–17.45 Uhr MZR
Do, 20. August 2026 16.15–17.45 Uhr MZR
Mi, 2. September 2026 13.15–16.00 Uhr MZR
Jugendliche am Seniorennachmittag

Landi

ERISWIL

Genossenschaft

Haus und Garten

UFA Futter

Brenn- und Treibstoffe

Getränke

Eigene Schnapsbrennerei

Bahnhofplatz 6, 4952 Eriswil

Tel. 058 476 96 96

info@landieriswil.ch

Persönlich.

Von hier. Für Sie.



Hauptagentur Huttwil
Christian Brönnimann
Brunnenplatz 6
4950 Huttwil
062 965 05 40

Agentur Eriswil
Elisabeth Bieri
Grünenboden 22
4952 Eriswil
079 646 98 79

emmental
versicherung

Sa, 5. September 2026	10.00–16.00 Uhr	
	Jugendliche am Chinderfest	
Do, 10. September 2026	16.15–17.45 Uhr	MZR

Mi, 16. bis Sa, 19. September 2026**Konfirmationslager**

mit Wyssachen und Dürrenroth in Mont-Tramelan (Jura)

Do, 15. Oktober 2026	16.15 – 17.45 Uhr	MZR
Do, 22. Oktober 2026	16.15 – 17.45 Uhr	MZR
So, 1. November 2026	9.00–10.45 Uhr	Kirche
	Mitgestaltung im Gottesdienst zum Reformationssonntag	
Do, 5. November 2026	16.15–17.45 Uhr	MZR
Do, 12. November 2026	16.15–17.45 Uhr	MZR
Do, 19. November 2026	16.15–17.45 Uhr	MZR
Do, 26. November 2026	16.15–17.45 Uhr	MZR
Do, 3. Dezember 2026	16.15–17.45 Uhr	MZR
Do, 14. Januar 2027	16.15–17.45 Uhr	MZR
Do, 21. Januar 2027	16.15–17.45 Uhr	MZR
Do, 28. Januar 2027	16.15–17.45 Uhr	MZR
Do, 4. Februar 2027	16.15–17.45 Uhr	MZR
Do, 11. Februar 2027	16.15–17.45 Uhr	MZR
Do, 18. März 2027	16.15–17.45 Uhr	MZR

Fr, 16. bis Sa, 17. April 2027, 18.00–12.00 Uhr**Konfweekend mit Übernachtung, Konfirmationsvorbereitung**

Sa, 1. Mai 2027	9.00–12.00 Uhr	Kirche
	Hauptprobe Konfirmation	
So, 2. Mai 2027	Konfirmation	Kirche
	Jugendliche 9.00, Eltern 9.30 Uhr	

■ Schulanfang-Gottesdienst**9. August 2026, 9.30 Uhr, Kirche Eriswil**

Nach den langen Sommerferien sind alle Kinder und ihre Familien eingeladen, den Schulstart zu feiern und den Segen zu empfangen. In das neue Schuljahr möge Mut uns begleiten. Besonders eingeladen wurden die Kinder der 1. Klasse! Pfarrerin Claudia Laager-Schüpbach wird die Geschichte von Mose und seinem Mut zum Neuen erzählen. Bastle eine Feuerflamme und bringe sie mit in den Gottesdienst! Vorlagen dafür liegen in der Kirche auf. Anschliessend gibt es ein Apéro! Wir freuen uns auf ein mutmachendes gemeinsames Feiern des Schulstartes!

■ Chinderzyt

Mir tüe zäme Gschichte lose, Musig mache, baschtle, d Chile entdecke, Znüni nä u zäme z fride si.

Härzlech wiukomme si Ching bis öppä 9-jährig mit Begleitig.

Nächsti Date: Samschti, 15. August und 7. November

Melanie Jost und Karin Tanner

Bi Frage mäudet öich bir Karin Tanner, Tel. 079 202 09 73

**■ Chinderträff**

Ä Nomittag oder sogar ä ganzä Tag i de Früehligs- oder Herbsttferie, mäggisch ou im Waud, mit Spile, Baschtle, Singe, Gschichte lose – heimer öich gluschtig gmacht? De chö-mit verbi, für aui Ching ab 6i, ohni Begleitig.

Bi Froge, mäudet öich bir Pfarrerin Claudia Laager-Schüpbach, 062 966 18 81, pfarramt@kirche-eriswil.ch

**Datum: 7. Oktober 2026, 10.00 bis 16.00 Uhr, Waldtag****■ CEVI Jungschi**

Bisch du zwüsche 5 u 12 Jahr aut? Verbringsch du gärn ä Samschti im Monet mit angerne Ching u erläbsch tolli Sache? De bisch du ir Jungschi genau richtig! Ob Spiu u Spass, dinne u dusse, Abetüür u s luschtig ha, nüt chunnt z churz! Lue doch mou ine, am ne Samschti vo 13.30 bis 16.00 Uhr im Jugendlüsli hingerem Pfarrhuus.

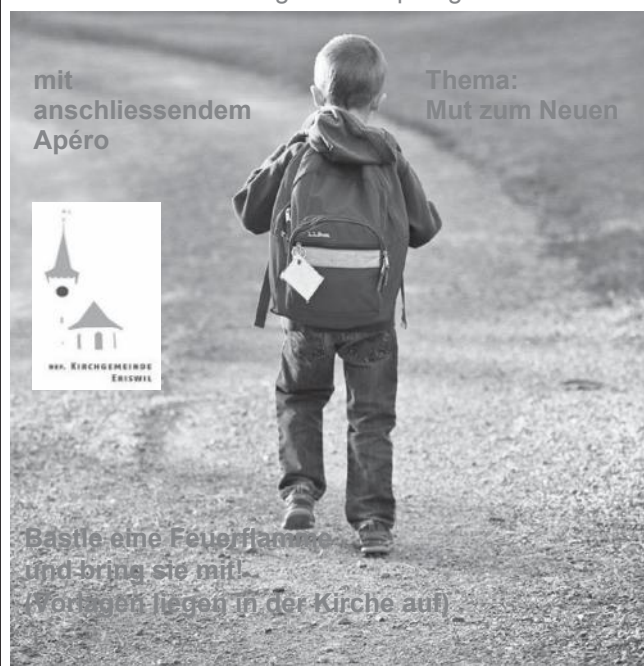
Bi Froge, mäud di bir Nora Feldmann, 077 483 12 30, Sophie Yelin, 076 236 53 47. Witeri Infos fingsch ou uf üsere Homepage www.jungschi-eriswil.ch

Hie d Date vo de nächste Träffe:

22. August, 12. September, 10. Oktober, 14. November
12. Dezember Waldwiehnachte

Herzliche Einladung zum Familiengottesdienst 9. August 2026 9.30 Uhr Kirche Eriswil

Alle Kinder und ihre Familien sind
nach den langen Sommerferien eingeladen,
den Schulstart zu feiern
und den Segen zu empfangen



■ Kids Play & Fun

Wir blicken auf ein erlebnisreiches erstes Halbjahr mit tollen Kids und Aktivitäten zurück.



Hast auch du Lust auf Spiel, Spass, Musik oder etwas Kreatives? Abenteuer, Experimente, Wellness oder einfach nur gemütlich mit euren Freunden chillen? Und bist zwischen 10 und 16 Jahre alt?

Dann freuen wir uns darauf, dich kennenlernen zu dürfen.

Karin und Melanie



Hier die Daten fürs 2. Halbjahr:

Freitag, 28. August, 15.00–19.00 Uhr, Summerspecial mit Znacht

Mittwoch, 16. September, 13.30–16.30 Uhr, Outdoorspass

Freitag, 30. Oktober, 15.00–19.00 Uhr, Halloweenespecial mit Znacht

Freitag, 27. November, 15.00–19.00 Uhr, Herbstspass mit Znacht

Mittwoch, 9. Dezember, 13.30–16.30 Uhr, Weihnachts-special



Kontakt: Karin Tanner Tel. 079 202 09 73 / Melanie Jost
Tel. 079 822 19 39

CHINDERFESCHT ERISWIL

SAMSTI, 5. SEPTEMBER 2026

10:00 BIS 16:00 UHR

UFEM SCHUELHUUSAREAL

PLAYBOX

WELLNESS-CHILL-BASE

HÜPFBURG

ERLÄBNIS-BÄCKEREI

BASCHTU-EGGE

U NO VIU MEH! CHÖMIT VERBI!

D EUTERE SI VERANTWÖRTLICH FÜR IHRI CHING!

BI FROGE MÄUDET ÖICH BIR KARIN TANNER - 079 202 09 73 ODER CLAUDIA LAAGER - 079 371 58 34

SIRUP-BAR

SCHUTT-KURS

CHLYNI FESCHTWIRTSCHAFT

WASSERSPASS U SEIFEFLÖÖTERLI



■ Playbox-Familiengottesdienst 21. Juni 2026

Am 21. Juni feierten die KUW 2. Klässler mit der Pfarrerin Claudia Laager, dem Wyssacher Pfarrer Joel Baumann und der Katechetin Susanne Braun auf dem Brünnpfplatz bei sehr heissem Wetter den Playbox-Familiengottesdienst.

Schon im KUW-Unterricht hörten die Kinder, dass Jesus uns annimmt, so wie wir sind und er einen guten Plan für unser Leben hat.

Diese Botschaft wurde im Gottesdienst mit dem Rollenspiel vom grossen Fischfang auch den Gottesdienstbesuchern nahegebracht. Das eigens vom Kindergarten auf den Brünnpfplatz transportierte grosse Holzschiff gab dem Rollenspiel eine eindrückliche Kulisse und machte das Rollenspiel sehr lebendig. In der Handlung des Rollenspiels warteten die beiden Fischer Simon und Andreas vergeblich auf einen einträglichen Fischfang. Das Ganze mündete aus Frustration in einen Streit, der Simon zum Fluchen verleitete. Er merkte aber sofort, dass er im Zorn etwas Falsches gesagt hatte und es tat ihm sehr leid. Als sie ans Ufer kamen, begegnete ihnen Jesus mit vielen Leuten, die von Jesus wissen wollten, wie das Reich Gottes aussieht. Weil es so viele Leute waren, bat Jesus Simon und Andreas um Hilfe. Sie fuhren mit Jesus und seinen zwei Bodyguards ein wenig vom Ufer weg. So konnte Jesus den vielen Menschen gut erklären, was das Reich Gottes bedeutet. Er sagte ihnen: «Das Reich Gottes ist schon unter euch. Seit darum gut zueinander, vergebt ei-



ander und missbraucht den Namen von Gott nicht.» Jesus forderte Simon und Andreas nach seiner Rede dazu auf, noch einmal auf den See hinauszufahren, um Fische zu fangen. Wider alle Fischer-Vernunft vertrauten Simon und Andreas Jesus und fuhren am helllichten Tage noch einmal auf den See hinaus. Da kamen so viele Fische in das Netz, dass ihnen die Fischer Jakobus und Johannes zu Hilfe eilen mussten. Simon und Andreas waren beeindruckt von diesem Wunder. Als sie Jesus dazu aufforderte, ihm nachzufolgen, zögerten sie keinen Augenblick. Sie vertrauten Jesus und gingen mit ihm.

Anschliessend an das Rollenspiel konnten alle Besucher bei vier Stationen auf spielerische und kreative Weise oder im Gespräch das Gehörte vertiefen. Mit einem Fallschirm machte eine Gruppe Wellen und natürlich das beliebte Katz und Maus-Spiel, beim Wassertransport konnte jeder seine Geschicklichkeit testen, beim Bastelposten durfte man verschiedene Meerestiere bemalen und als vierte Station in einer Gesprächsrunde austauschen. Beim Gespräch wurde wichtig, dass es bei Frust oft gut tut, wenn jemand von aussen uns einen anderen Weg aufzeigen kann.

Die Lieder wurden mit fetziger Musik von einer Gruppe der MG Eriswil begleitet und bereicherten den Gottesdienst sehr.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es eine Teilete und ein Grill mit Holzfeuer stand zur Verfügung.

Die Kinder konnten sich mit den Spielgeräten der Playbox austoben und fanden bei einem Sprinkler eine wohltuende Abkühlung.

Ein herzliches Dankeschön allen Helfenden und Mitwirkenden, die zum Gelingen dieses schönen Gottesdienstes beitrugen!

■ Seniorentreffen

Für dieses Jahr haben wir wiederum ein interessantes und abwechslungsreiches Programm. Die Seniorentreffen finden jeweils von 13.30 bis 16.00 Uhr im Mehrzweckraum statt. Nach einem interessanten Vortrag servieren Frauen des Gemeinnützigen Frauenvereins ein feines Zvieri. Eingeladen sind Frauen und Männer ab dem Pensionsalter, welche gerne einen gemütlichen Nachmittag mit Gleichgesinnten verbringen möchten.

- **Mittwoch, 2. September / 13.30 Uhr im MZR**
Spiel und Spass für Alt und Jung
Spielnachmittag mit den Könfis.
- **Dienstag, 6. Oktober / 13.30 Uhr im MZR**
Vom Jura bis zum Napf durch den Oberaargau
Willy Jost aus Busswil b. Melchnau nimmt uns mit auf eine Bilderreise durch den Oberaargau.
- **Dienstag, 27. Oktober / 13.30 Uhr in der Kirche**
Abendmahlsgottesdienst in der Kirche
Anschliessend Zvieri im MZR.
- **Dienstag, 8. Dezember / 13.30 Uhr im MZR**
Adventsfeier

Für Fragen oder Kontakt: Christina Meyer, Tel. 062 966 14 29, oder Susanne Lüthi, Tel. 079 616 55 06

■ Predigt- und Vortragswoche 2026 Lebensfreude

Was wäre das Leben ohne Freude? Können Sie jeden Tag geniessen und als Geschenk empfinden? Begeistert und fröhlich möchten wir unsere Tage verbringen, aber die Umstände sind oft anders. Was kann uns ermutigen und aufrichten? Wie ist Lebensfreude auch in schwierigen Zeiten möglich? Das Evangelium ist eine frohe Botschaft. Der Glaube gibt Menschen die Kraft, Freude zu bringen, wo alles vergeblich scheint. An trostlosen Orten entsteht der Mut zum Aufbrechen und die Hoffnung auf Zukunft.

Mit grosser Freude können wir auch dieses Jahr auf kompetente Referentinnen und Referenten zählen sowie auf die wertvolle Mithilfe der Vereine.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

- **Sonntag, 25. Oktober 2026**
Eröffnungsgottesdienst Predigtwoche mit den Kirchen-

chören und Christoph Zinsstag (SELAM Äthiopien)
Thema: Lebensfreude in schwierigen Zeiten

- **Montag, 26. Oktober 2026**
Vortragsabend mit musikalischer Umrahmung vom Jodlerchörli Eriswil;
Referat von Karin Haug-Bleuler (Stiftung Wunderlampe).
Thema: Erfüllung von Herzenswünschen
- **Dienstag, 27. Oktober 2026**
Seniorenachmittag Gottesdienst mit Abendmahl.
Thema: Lebensfreude im Alter
- **Mittwoch, 28. Oktober 2026**
Frauezmorge mit musikalischer Umrahmung von Annelise Laubacher (Gitarre und Gesang);
Referat von Simea Schwab.
Thema: Ermutigt und begeistert leben

Wie es der Titel «Ermutigt und begeistert leben» eigentlich schon sagt, möchte die Referentin in ihrem Vortrag aufzeigen, wie wir zu neuer Ermutigung und Begeisterung für unser persönliches Leben kommen können. Dabei geht es ihr nicht darum, Rezepte darzulegen, sondern auf einige ihr wichtig erscheinende Schritte auf dem Weg hinzuweisen. Die Referentin, Frau Simea Schwab, ist freischaffende Theologin, Erwachsenenbildnerin und Autorin. Sie lebt seit ihrer Geburt mit einer schweren körperlichen Behinderung, gestaltet ihr Leben aber auch ohne Arme sehr aktiv.

- **Donnerstag, 29. Oktober 2026**
Vortragsabend mit musikalischer Umrahmung von der Musikgesellschaft Eriswil;
Referat von Hans Ruedi Stucki.
Thema: Getrübte Lebensfreude – und dann?
- **Sonntag, 1. November 2026**
Abschlussgottesdienst mit Abendmahl und der Konfguppe zum Reformationssonntag/Visionssonntag.
Thema: Lebensfreude

■ Fahrdienst

Möchten Sie gerne an einen Seniorenachmittag oder einen Gottesdienst, aber Sie können den Weg nicht mehr allein bewältigen und haben keine Mitfahrgelegenheit? Oder vielleicht sind Ihnen die Strassenverhältnisse zu heikel, um zu laufen oder selber zu fahren?

Für alle diese Situationen bietet der Kirchgemeinderat einen unentgeltlichen Fahrdienst an. Für den jeweiligen Anlass stellt sich jemand zur Verfügung, Sie abzuholen und auch wieder nach Hause zu bringen. Im Kirchenzettel im Anzeiger ist die jeweilige Person mit Namen und Telefonnummer publiziert. Also zögern Sie nicht und rufen das nächste Mal an, wir holen Sie gerne ab!

Adventsfenster Eriswil 2026

Ob traditionell, kreativ oder modern - jedes Adventsfenster trägt dazu bei, die Adventszeit in unserem Dorf noch stimmungsvoller zu gestalten.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung und danken herzlich fürs Mitmachen!

Anmeldung bis spätestens
1. November bei
Karin Tanner Tel. 079 202 09 73
oder
Melanie Jost Tel. 079 822 19 39



Beleuchtung
ab deinem Datum
bis und mit 6. Januar 2027,
täglich von 17:00 - 21:00 Uhr



Angaben:
- Kontaktdaten
- Datum
- mit/ohne Aperio
- Drinnen/Draussen

Die Daten werden anschließend im UE, auf der Homepage der Kirchgemeinde und Einwohnergemeinde, sowie mit Plakaten im Dorf veröffentlicht.



**Roswita Schlatter
& Markus Dolder**



Zwei Bands – ein Konzert
„Wurgle Radici Racines“

Eintritt frei, Kollekte zur Deckung der Unkosten



roswita-schlatter.ch

© Erlös CD Verkauf geht an
Nächstenhilfe Zollbrück

5. SEPTEMBER 2026

20.00 UHR | Reformierte Kirche Eriswil BE



■ Unsere Kirche ist offen

Möchten Sie Kraft tanken? Oder suchen Sie einen Moment Ruhe? Möchten Sie abseits von Hektik und vielen Alltags-sorgen einen besonderen Augenblick geniessen? Mitten im Dorf steht unser Gotteshaus. Es ist für alle da! Unsere Kirche ist tagsüber offen, treten Sie ein!

■ Was in fünf Jahren entstehen kann

Nach über 20 Jahren mit Schwerpunkt Kinder und Familien im Team-Pfarramt habe ich am 1. August 2021 meine Arbeit als Pfarrerin für die Kirchgemeinde Eriswil übernommen. Die Freude an der Begegnung mit allen Generationen vom Chinderzyt über den Konfunterricht bis zu den Seniorentreffen ist in den vergangenen fünf Jahren gewachsen. Es sind viele gute Kontakte zu den verschiedensten Menschen in Eriswil entstanden. Ich durfte von Anfang an Zeit investieren in Besuche und Anlässe, die mir sehr viel bedeuten. Die Zusammenarbeit mit den Vereinen für spezielle Gottesdienste und die Predigt- und Vortragswoche widerspiegelt die gute Vernetzung der Kirchgemeinde im Dorf. Die Unterstützung bei der Organisation oder die musikalische Mitgestaltung haben eine lange Tradition und diese will ich bewahren. Es durfte aber auch Neues entstehen. Im Kirchenraum gibt es neu einen Taufbaum, eine Friedenstau-be und das Plakat zur Jahreslosung. Der festinstallierte Be-amer auf der Orgel bietet mir die Möglichkeit, die Predigt regelmässig mit Bildern zu vertiefen. Im KUW-Bereich sind

für die 7. Klasse die Workshops der Regiokirche dazugekommen. Mit dem Playbox- und den Lobgottesdiensten sind neue Arten vom gemeinsamen Feiern entstanden. Das «Löie im Advent» soll eine andere Möglichkeit bieten, gemeinsam zur Ruhe zu finden.

Was ist noch entstanden? Durch tiefgründige Seelsorgegespräche habe ich Einblick bekommen in persönliche Schicksale und bewegende Gemeindegeschichten. Dadurch ist Vertrauen entstanden, ja es wächst von Jahr zu Jahr. Eine Frau hat mir geschrieben, dass ich eine Pfarrerin zum Anfassen und gern haben sei. Das drückt am besten aus, was mir für meine Arbeit wichtig ist: Zuhören und Dasein, für andere beten und die Liebe Gottes verkünden sowie in der Nachfolge von Jesus Christus leben in meinem Alltag. Die Haus- und Heimbefuche gehören zu meinem Herzensanliegen. Es soll niemand vergessen werden, wenn Krankheit, Demenz und Tod hereinbrechen. Ich denke mit Wertschätzung an die Menschen zurück, die ich auf ihrem letzten Weg begleiten durfte. Dabei wird mir bewusst, dass eine grosse Verbundenheit entstanden ist mit den Be-



wohnerinnen und Bewohnern von Eriswil. Dazu gehören diejenigen, mit denen ich fast täglich oder wöchentlich arbeite, aber auch diejenigen, denen ich nur kurz und einmalig begegnet bin.

Ich freue mich auf hoffentlich fünf weitere Jahre, in denen in der Kirchgemeinde Eriswil noch viel Schönes entstehen und aufblühen kann.

Pfarrerin Claudia Laager-Schüpbach

■ Seniorenreise 2026 der Kirchgemeinde Eriswil

Eine muntere Schar Seniorinnen und Senioren begab sich am 9. Juni auf die diesjährige Seniorenreise, welche durch die Kirchgemeinde organisiert und von Begleiterinnen des Gemeinnützigen Frauenvereins unterstützt wurde. Auf Nebenstrassen führte die Reise mit dem Car durch verschiedenste Gemeinden des Wiggertals und Suhrentals Richtung Seetal. Etwas oberhalb Seengen wurden wir auf dem Eichberg zum Mittagessen erwartet. Mit Blick auf den Hallwilersee genossen wir dort ein herrliches Mittagessen. Im Anschluss daran bot sich noch die Gelegenheit, die nähere Umgebung etwas zu erkunden. Leider verdeckten die Wolken am Himmel den Ausblick auf die Berge, was die gemütliche Stimmung jedoch nicht zu trüben vermochte.

Weiter führte die Reise zur Kirche Leutwil, wo wir von der Sigristin herzlich empfangen wurden. Nach einer kurzen Begrüssung durch Pfr. Michael Freiburghaus erzählte uns Martin Brunner viel Interessantes von der Kirche und deren Geschichte. Mit einer lustigen Anekdote verriet er uns auch seine Verbindung zu Eriswil. Mit seinen Erzählkünsten hätte er uns wohl noch lange von seinem grossen Wissen berichten können.

Von der grossen Güte Gottes und dass er unsere Füsse auf weiten Raum stellt, so dass wir nicht eingengt, sondern uns körperlich und geistig bewegen können, handelte die kurz gefasste Andacht unserer Pfarrerin Claudia Laager. Sie veranschaulichte uns diese grosse Weite mit einem Bild aus ihren Canada-Ferien und auch der Blick vom Eichberg über das ganze Seetal nannte sie als Beispiel dafür.

Via Beromünster und Sursee führte die Reise nach Hause zurück. Dieser schöne Reisetag bleibt hoffentlich noch vielen Seniorinnen und Senioren in bester Erinnerung.



Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen, welche die Reise begleitet haben.

■ Zelte gegen Betten getauscht

SoLa Regiokirche 2026

Am Sonntag, dem 5. Juli, war es wieder so weit. Das Sommerlager der Regiokirche startete ein weiteres Mal. Diesmal mit 21 Teilnehmenden und 16 Leitenden. Damit die Teilnehmenden auch wirklich eine gute Zeit erleben konnten, wur-



de im Vorfeld schon viel geplant und vorbereitet. Es war ein SOLA, das den Teilnehmenden, aber auch den Leitenden Freude bereitete und allen noch lange in Erinnerung bleiben wird. Dieses Jahr tauschten wir ausnahmsweise die Zelte gegen weiche Betten in einem Lagerhaus. Es war eine schöne Abwechslung, einmal bequeme Betten zu haben, aber wir freuen uns darauf, nächstes Jahr wieder in Zelten schlafen zu können. In dieser Woche begleiteten wir die drei ??? auf ihrer Suche nach dem wahren Maskendieb. Bei diesem spannenden Fall haben wir viel erlebt. Wir mussten die drei ??? befreien und wurden sogar mehrmals in die Irre geführt, bis wir dann am Ende den Maskendieb schnappen konnten und die Polizei ihn festnahm. Auch eine Belohnung durfte nicht fehlen und natürlich auch der Wellnessabend nicht. Dieses Jahr bescherten uns Tante Mathilda und Onkel Titus diesen entspannten Abend. Es war eine tolle Woche und wir freuen uns schon auf das nächste SOLA.

Für das Team, Meret Feldmann





Das Plausch-Velorennen am einzigartigen Hausberg!

Donnerstag 6. August 2026

Start: Restaurant Kloster Eriswil
17.30-19.30

Ziel: Bergrestaurant Ahorn-Alp
mit Rangverkündigung in Festwirtschaft



Infos & Anmeldung auf barbohème.ch/bergzeitfahren
Startgeld frei Kollekte

PP Schulhaus Eriswil

ein Event der **bar_bohème**

Gasthof  Alpen

Blüten**charme**
FLORISTIK MIT HERZ



Feldmann
Malerei



Fritz Gygli
Holzbau
4952 Eriswil
www.gygliholzbau.ch



HILTBRUNNER
LANDMASCHINEN AG
4952 Eriswil • 062 966 19 14
Same Deutz • Fahr • Reform • Pöttinger • Husqvarna

Landi
ERISWIL
Genossenschaft

METSTYLE GMBH
ERISWIL

NYFARM
CH-4952 Eriswil

Telefon ++41 062 966 10 30
Telefax ++41 062 966 10 16
E-Mail: info@nyfarm.ch



ruch bau gmbh
niederdorf 1 • 4952 eriswil

Schwarz Bau GmbH
4952 Eriswil
Strassen, Tief- und Leitungsbau

Tele 062 966 10 15
info@bauschwarz.ch / www.bauschwarz.ch

ZEHNDER
ELEKTROTECHNIK AG 4952 ERISWIL



**Drucksachen
produziert in
Ihrer Region.**

Schürch. Druck & Medien | Bahnhofstrasse 9 | Huttwil | schuerch-druck.ch

**SCHÜRCH.DRUCK
& MEDIEN**
gemeinsam gestalten



**Wir nehmen neue
Patientinnen auf.**

Buchen Sie Ihren Termin jetzt
online oder rufen Sie uns an:
T 062 959 60 91



Frauenklinik SRO Huttwil

Gynäkologisches Ambulatorium

- Jahreskontrolle, gynäkologische Vorsorge, Impfungen
- Familienplanung, Schwangerschaftsverhütung
- Kinderwunsch
- Hormonstörungen
- Wechseljahrbeschwerden
- Abklärung von Brustveränderungen
- Abklärung von Vorfallsymptomen (Urogynäkologie)
- Abklärung und Behandlung von Harninkontinenz
- Gynäkologische Konsiliarsprechstunde
- Laserbehandlungen mit Fotona bei vaginalen Beschwerden

Schwangerschaftsbegleitung und Nachbetreuung

- Schwangerschaftskontrollen
- Hebammensprechstunde
- Interdisziplinäre Betreuung von Risikoschwangerschaften
- Ultraschalldiagnostik (inkl. 3D Bilder)
- Beratung nach der Geburt
- Stillberatung

spital
region
oberaargau **SRO.**



Herbschtchiubi in der Mehrzweckhalle Eriswil

Am 10. Oktober 2026 lädt die Musikgesellschaft Eriswil zur zweiten Ausgabe der Herbschtchiubi ein.

Ab 17.00 Uhr dürfen die Besucherinnen und Besucher ein feines Raclette geniessen. Wer lieber etwas anderes essen möchte, darf seinen Hunger mit Chicken Nuggets und Pommes stillen. Doch nicht nur der Gaumen wird an diesem Abend verwöhnt, es gibt auch noch etwas auf die Ohren. Ab 18.00 Uhr unterhalten die Zämegwürflete Ämmitaler den Anlass musikalisch und ab 21.00 Uhr spielt die Blasmusikformation Luft nach oben auf.



Weitere Informationen zum Anlass werden demnächst auf der Homepage www.mgeriswil.ch zu finden sein.

Die Musikgesellschaft Eriswil freut sich auf ein zahlreiches Erscheinen und auf einen gemütlichen Abend!

HG Eriswil: sechs Hornusserfeste für Jung und Alt

Im September führt die HG Eriswil an den ersten beiden Wochenenden gleich sechs Anlässe durch. Mit dabei ist die ganze Bandbreite der Hornusserinnen und Hornusser, die die Schweiz zu bieten hat. Da es in Eriswil für sieben Spielfelder nicht genügend ebenes Land gibt, wurde die HG Eriswil im benachbarten Hüs wil fündig. Benachbart deshalb, weil der Hornusserplatz Eriswil auf dem Gruenholz auf Luthertaler Boden ist. Auf dem Land zwischen der Firma HB Systeme und dem Kieswerk Hüs wil wurden die Eriswiler herzlich und zuvorkommend empfangen. Das ist nicht selbstverständlich und ein grosser Dank gebührt diesen Grundbesitzern. Am Freitag, 4. September, ab 12.00 Uhr kämpfen die routiniertesten Hornusser am Veteranentag um die Auszeichnungen. Hier treffen sich Hornusser, die diesem Hobby seit mehreren Jahrzehnten frönen und sich nach dem Spiel sicher noch die eine oder andere Anekdote zu erzählen haben. Von der organisierenden Gesellschaft wird u.a. Peter Loosli dabei sein, der seit über 70 Jahren Hornusser ist und seit 66 (!) Jahren der HG Eriswil zugehörig ist, was für eine Vereinstreue!

Am Samstag, 5. September, ab 9.00 Uhr findet die Gruppenmeisterschaft des OZHV statt. Bei dieser interessanten Spielform treten jeweils sechs gegen sechs Spieler gegeneinander an, von der 5. Liga bis NLA bunt durchmischt. Notabene müssen diese 6er-Gruppen das gleiche Ries verteidigen, das im normalen Spielbetrieb von 16 bis 18 Spielern verteidigt wird. So kommt es hier doch immer wieder mal vor, dass schlagschwächere Gruppen eine Überraschung schaffen können.

■ Kommt der Schwingerkönig?

Am Sonntag, 6. September, ab 9.00 Uhr finden gleich zwei Anlässe statt. Nach dem Motto «normal ist langweilig» hat die HG Eriswil 20 Mannschaften zu zwei Jubiläums-Hornussern eingeladen. Die Jubiläen 20 Jahre Eriswil B und 125 Jah-

re HG Eriswil wären erst in zwei Jahren. Da aber turnusgemäss heuer die Nachwuchsfeste durchzuführen sind und für den Veteranentag und die Gruppenmeisterschaft sowie schon eine grosse Fläche Land für sieben Spielfelder von wohlwollenden Landbesitzern benötigt wird, macht es Sinn, die Infrastruktur auch am ersten Sonntag zu benutzen. Am Vormittag kämpfen benachbarte und befreundete Teams aus den Ligen 2 bis 4 gegeneinander. Unter anderem mit dabei ist Wasen-Lugenbach B, das aktuell gerade den Aufstieg in die 1. Liga feiern konnte.

Am Nachmittag spielen Teams aus den höchsten Ligen NLA, NLB und 1. Liga. Mit Thörigen A und Mättenwil-Brittnau A spielen hier zwei Teams, die gerade den Aufstieg in die NLA feiern konnten, Thörigen A sogar ziemlich dramatisch in der letzten Meisterschaftsrunde. Aus der NLA sind Balzenwil A und Bern-Beundenfeld A mit dabei. Ein namhaftes Mitglied der HG Bern-Beundenfeld ist unser aller Stucki Chrigu! Wer weiss, vielleicht sehen wir in Hüs wil den sympathischen Schwingerkönig beim Ausüben seiner zweiten sportlichen Leidenschaft, die Hoffnung stirbt zuletzt.

■ Zwei Tage ganz im Zeichen des Nachwuchses

Am zweiten Wochenende, am 12./13. September, werden unsere Jüngsten für ein sportliches und zwischenmenschliches Spektakel sorgen. Am Verbandsfest des Oberaargauischen-Zentralscheizerischen Hornusserverbandes (OZHV) und am Interkantonalen Nachwuchsfest spielen Hornusser und Hornusserinnen im Alter von (ca.) 5 Jahren bis 16 Jahren in drei Altersstufen gemeinsam um die begehrten Auszeichnungen. Dieses Highlight kann ich wärmstens empfehlen. Wenn unbeschwerte Kinder und kuule Teenies gemeinsam im Team um Zweige und Medaillen kämpfen, sind grosse Emotionen garantiert! Die Hornusser Eriswil haben hier einige heisse Eisen am Start. In der abgelaufenen NW-Meisterschaft hat Joel Krähenbühl in der 3. Stufe einen tollen Sieg feiern können und gleich weitere sechs Teamspändli haben eine Medaille gewonnen: Michaela Fiechter in der 3. Stufe, Jan Burger, Celine Krähenbühl, Luca Ruch, Mark und Luca Röthlisberger in der 2. Stufe. Hoffen wir auf angenehmes Wetter und «mögen die Spiele beginnen».

Stephan Loosli, Huttwil



Gemeinnütziger
Frauenverein **Eriswil**

Besichtigung Biofarm 20. April 2026



Der imposante Neubau mit viel Holz fällt auf. Stimmig fügt er sich in die Umgebung an der Ziegelbachstrasse ein. Mit modernster Funktionalität, nachhaltiger Bauweise und innovativer Energieversorgung ist ein Meisterwerk entstanden. Die 1972 gegründete Genossenschaft ist nach Madiswil und Kleindietwil nun an ihrem dritten Standort. Das Gebäude erstreckt sich über drei Stockwerke sowie zwei Untergeschosse. Zuunterst befindet sich das Tiefkühlager für Beeren sowie das Kühlager für Trockenfrüchte, Apfelingli, Feigen, Nüsse usw.

Im Erdgeschoss ist das Hochregallager angelegt, welches Platz für 2200 Paletten bietet. Klein ist da der Mensch. In den oberen Stockwerken befinden sich die Abfüllmaschinen, welche automatisch abfüllen. Körner, Flocken, Mehl, Linsen, Nüsse usw. Die Handarbeit ist nicht verschwunden. Klebrige Früchte werden von Hand sorgfältig abgepackt. Mit einem feinen Aperó wurden wir im dritten Obergeschoss verwöhnt.

Der grosszügige, schön gestaltete Aufenthaltsraum mit Holzdecke, Küche und Terrasse ist eindrucklich. Der Einkauf im Laden war ein Genuss. Die vielfältigen Produkte und die



«In Hüs wil zwischen HB System und dem Kieswerk werden im September die Hornusserfeste der HG Eriswil ausgetragen. Ein grosses Dankeschön gilt den Landbesitzern!»





schöne Präsentation liessen uns die Taschen füllen. Der Laden ist täglich geöffnet und wird wärmstens empfohlen.

Kräuterwanderung 6. Mai 2026

Neun topmotivierte Frauen trafen sich für die Kräuterwanderung. Es regnete in Strömen. Barbara Klee empfing uns beim Einschnitt Richtung Kipferweidli. Schon beim Parkplatz zeigte sie uns geniessbare Pflanzen. Von dort aus wanderten wir zu ihr nach Hause, in den Gunter. Auf dem Weg gab es viele Heilkräuter und essbare Blumen und Kräuter zu sehen. Barbara erklärte uns zu diesen, was man brauchen oder zu sich nehmen kann. Wir probierten auch immer wieder einige Blätter. Wir sammelten unterwegs Giersch, Storchenschnabel, Gundelrebe und Spitzwegerich für unser Zvieri. Andere Kräuter durften wir aus ihrem Garten holen. Das Zvieri war ein absolutes Highlight. Es gab Sauerteignäckebrötchen, wir machten eine Kräuterquark Sauce, dazu gab es Gemüse-Dip. Hans Klee bereitete einen Zopfteig vor, den wir mit Kräuterbutter bestrichen haben und so ein feines Apérogebäck entstand. Barbara bereitete schon im Voraus eine Bowl vor mit verschiedenen Kräutern. Auch diese war sehr fein. Wir durften verschiedene Sachen, die sie in ihrem Lädli im Gunter verkauft, ausprobieren. Mit dem Storchenschnabel stellten wir eine Tinktur her, die bei Bienen-, Zecken- und Wespenstichen sehr hilft, aber auch gut ist, wenn man einen Schock erlitten hat. Dieser Kurs war trotz dem miserablen Wetter unglaublich spannend, interessant, schön und gemütlich. Halt wieder einmal ein nasses Erlebnis mehr, das man nicht so schnell vergisst.



Liebi Barbara merci dir viumou für dis Engagement und dini wärtvoui Arbeit! Liebe Hans, danke dir für's feine Zvieri!

Sensemäh- und Dengelkurs 1. Juni 2026

Bei schönem Sommerwetter versammelten sich acht Männer und sieben Frauen zum Einführungskurs bei der Familie Martin & Vreni Strub in Schwarzenbach.

Die Kursleiter verstanden es prächtig, uns in die Materie des Sensemähens, Wetzens und Dengelns einzuführen. Mit viel Fachwissen und Humor lernten wir die Kniffe kennen und anwenden. Die eine Gruppe machte sich nach der Zuteilung der passenden Länge der Sense ans Mähen. Direkt neben dem Haus war eine Fläche schönes Gras, das geschnitten werden durfte. Die Sense soll ruhig und gleichmässig am Boden entlanggeführt werden. Der Schnitt im Halbkreis, und die Bewegungen ausladend von der rechten zur linken Hüfte. Mit dem Blick des Profis wurden wir instruiert, korrigiert und wohlwollend ermahnt, dass das Mähen mit der Sense nichts mit Hornussen zu tun hat... Zwischendurch wurde mit einem «Schübel» Gras das Senseblatt gereinigt und mit dem Wetzstein nachgeschärft. Da waren teilweise richtige Naturtalente im Einsatz.

Die andere Gruppe startete mit dem Dengeln. Mit einem Hammer wird auf dem Dengelstock am Sensesblatt mit gezielten, nicht zu festen Schlägen die Klinge geschärft. So wird das Blatt leicht gezogen und diese Prozedur 3–4 Mal wiederholt. Mit dem Sprichwort:



Wer beim Dengeln schläft, erwacht beim Mähen, wurden wir auf den Ernst dieser Arbeit vorbereitet. Durch das gleichmässige Schlagen der Kursteilnehmer entstand ein angenehmer, meditativer Takt. Einige hatten ihre eigene Sense dabei. Diese wurden durch Martin und seinen Sohn Patrick eingestellt und konnten danach geschärft werden. Die Freude war den Kursteilnehmenden anzusehen, als sie ihr Schneidewerkzeug fit gemacht nach Hause nehmen konnten.



Nach getaner Arbeit durften wir in die Werkstatt verschoben. Eindrücklich, was dort geleistet wird. Bald in der dritten Generation hat sich die Familie Strub mit der Produktion von Sensewörben sowie Kursen im In- und Ausland einen Namen gemacht. Ein altes Handwerk, das wieder gewürdigt und vermehrt eingesetzt wird. Auch mit dem Wissen, die Profis in der Nachbarschaft zu haben und bestens beraten und bedient zu werden. Bei geselligem Beisammensein mit feinen Speisen und Trank, das von der Familie Strub liebevoll vorbereitet wurde, durften wir den Abend ausklingen lassen.

Vereinsreise 2026

Bei schönstem Juni-Sommerwetter reisten am Donnerstag, 25. Juni, sagenhafte 32 Frauen mit «unserem» Eriswiler Chauffeur Ueli Hiltbrunner nach Interlaken. Die Fahrt führte via Krauchthal über Worb und Belp durch das Gürbetal. Die schmalen Strassen waren kein Problem für den begabten Carlenker.

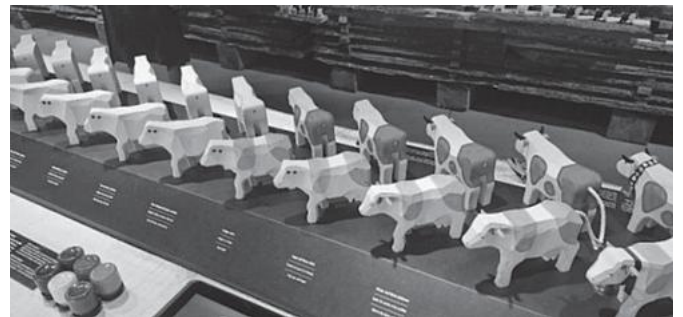
Den obligaten Kaffeehalt mit Gipfeli, gespendet vom Frauenverein, machten wir im Restaurant Grizzibär in Forst-Längenbühl. Auf der gemütlichen Gartenterrasse, mit Blick auf den Dittligsee, wurden wir freundlich und speditiv bedient. Weiter gings nach Interlaken.

Hier bestieg die gesellige Gruppe das Mittagsschiff, welches uns nach Brienz brachte. Es war angenehm, bei den heissen Temperaturen auf dem Wasser zu sein und den Fahrtwind

zu spüren. Wer wollte, verpflegte sich aus dem Rucksack oder durch das Angebot auf dem Schiff. In Brienz angekommen war der grüne Sommer-Car bereits in nächster Nähe sichtbar.

Nach kurzer Fahrt erreichten wir Hofstetten und die Trauffer Erlebniswelt.

Eine riesige Holzkuh und das Bretterhotel fallen auf und fügen sich imposant in die Landschaft.



Was vor drei Generationen mit der rot gefleckten Holzkuh begann, ist zu einem grossen Unternehmen mit Holzspielwaren angewachsen.

Auf dem Erlebnis-Rundgang konnten die Geschichte und die Produkte in ihrer Entstehung mitverfolgt werden. Wer sich aktiv betätigen wollte, hatte die Gelegenheit, eine Kuh zu schnitzen und anzumalen.

Die verbleibende Zeit wurde in der Gartenterrasse des Restaurants oder bei einem Spaziergang genutzt.

Der Chauffeur hatte den Car bereits angenehm klimatisiert, und so ging die Reise ohne schwitzen heimwärts über den Brünigpass.

Bei einem feinen Essen im Restaurant Alpen liess ein Teil der Gruppe den erlebnisreichen Tag ausklingen.

Übrigens: Im letzten Jahr musste er den Car heizen, damit unsere tropfnassen Kleider trockneten!



Unsere Anlässe demnächst:

- Freitag, 28. August 2026
Vollmondbummel, Treffpunkt Schulhaus: 19.30 Uhr
- Montag, 7. September 2026
Pilz-Abend mit Daniela Ait Salem, Pilzkontrolleurin Huttwil, 20.00 Uhr im Mehrzweckraum, Dauer ca. 1 Std.
- Samstag, 10. und 24. Oktober 2026
Töpfern mit Annerös Röthlisberger, Treffpunkt Schulhaus 9.00 Uhr, TTG-Zimmer im Dachstock, Dauer ca. 2–2,5 Std.

Kosten 50.– + Material

Anmelden bis 25. September 2026, max. 10 Personen

- Montag, 2. November 2026

Lotto, 20.00 Uhr im Mehrzweckraum

- Samstag, 14. November 2026

Backwarenstand am Altersheim Basar

Anmeldungen an: Diana Meyer, 079 454 44 69 oder
frauenvereineriswil@gmail.com

Nähere Angaben zu den Veranstaltungen und Kursen finden
Sie auf unserer Homepage: www.frauenvereineriswil.ch

Einladung der IG ArvE, Interessens- gemeinschaft für Artenvielfalt Eriswil

Der Natur auf der Spur – Abendspaziergang durch die Land-
schaft

Wann: **Donnerstag, 20. August, um 19 Uhr**, findet bei jeder
Witterung statt

Treffpunkt: **Landwirtschaftsbetrieb Familie Zehnder**, Neu-
ligen 37/38

Anmeldung: Nicht erforderlich

Kosten: Freiwillige Kollekte für Projekte der IG ArvE

Auskunft: Ursula und Stephan Yelin Aeschlimann,
077 505 45 03

Der Spaziergang führt durch die Landschaft in Neuligen, wo
wir verschiedene Habitate für Wildtiere und eine Vielfalt
von Pflanzenarten sehen werden. Im Ausklang des Abends
offeriert die IG ArvE ein Apéro.

Wir freuen uns auf euer Kommen.

Familie Zehnder und IG-ArvE



Schwarz Bau GmbH
4952 Eriswil

Strassen, Tief- und Leitungsbau

Wir empfehlen uns für:

Tief- und Strassenbau, Abbruch-, Aushub- und
Betonarbeiten, Naturstrassenunterhalt

Neu Grabenloser Leitungsbau Unterstossung

...bauen aus Passion

Freie Lehrstelle als Strassenbauer

Blütencharme
FLORISTIK MIT HERZ

SUSANNE NYFFELER

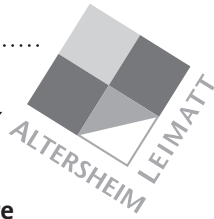
Bahnhofplatz 2
4952 Eriswil

062 966 17 66

bluetencharme@bluewin.ch

Mo	geschlossen
Di, Do, Fr	9.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30
Mi	9.00 – 12.00 / geschlossen
Sa	9.00 – 12.00 / 13.00 – 16.00

Altersheim Leimatt



■ Ein herzliches Dankeschön für unsere freiwilligen Heldinnen und Helden!

Ein Dankeschön

Am 30. April durften wir mit unseren Freiwilligen und den pensionierten Mitarbeitenden den Frühlingsanlass genießen. Oft dürfen wir pensionierte Mitarbeitende, als freiwillige Helferinnen und Helfer wieder begrüßen.

Am Frühlingsanlass wollen wir jeweils Danke sagen und mit dem gemütlichen Beisammensein unsere Wertschätzung für die vielfältigen Hilfestellungen zum Ausdruck bringen. Wir dürfen uns glücklich schätzen, dass wir auf 44 freiwillige Mitarbeitende zählen können.



■ Verschiedene Einsätze

Am meisten freiwillige Helferinnen und Helfer sind in unserem Leimatt-Beizli tätig.

Pro Nachmittag arbeiten 1–2 Personen im Beizli, um den Heimbewohnenden und den Besuchenden Wünsche zu erfüllen. Das neue Buffet beinhaltet alles, was es im Beizli braucht. Im Sommer sind auch die feinen «Lienhart Glacen» sehr beliebt.



Auch unser Mahlzeitendienst benötigt an sieben Tagen pro Woche einen Einsatz um die Mittagszeit. Bis zu 20 Mahlzeiten werden von den fünf Fahrerinnen und Fahrern pro Tag zu den Bezügerinnen und Bezüger nach Hause geliefert.

Besonders im Winter kann die Auslieferung auch heikel werden, nicht alle Bezügerinnen und Bezüger wohnen an einer gut geräumten Hauptstrasse.

Im Singe u Vorläse, der Andacht und im Spiel und Spass benötigt es auch helfende Hände.

Mit unserem Heimauto können Personen im Rollstuhl transportiert werden. Dank den Fahrerinnen und Fahrern, können auch Arzt- oder Therapietermine auswärts wahrgenommen werden.



Wichtige Zuhörerinnen und Zuhörer



Für die Bewohnenden sind diese Kontakte sehr wertvoll, ein offenes Ohr, ein gutes Wort und die Welt sieht schon wieder anders aus.

Mit einem feinen Nachtessen und einem gemütlichen Austausch durften wir uns bei den vielen Helfenden für die unzähligen Stunden Freiwilligenarbeit bedanken.

Ihr seid unsere Heldinnen und Helden!





2026 ist das Jahr der Freiwilligen

■ Die Schweiz ist ein Land der Freiwilligen: 86 % der Bevölkerung setzen sich für andere ein. Doch viele, die helfen möchten, wissen nicht, wo sie starten sollen.

Die Vereinten Nationen haben 2026 zum internationalen Jahr der Freiwilligen erklärt. Für viele Menschen ist Freiwilligenarbeit eine Möglichkeit, etwas zu bewegen, doch fällt die Wahl des richtigen Einsatzes oft schwer.

Martina Eggimann, Fachverantwortliche Freiwilligenmanagement beim Schweizerischen Roten Kreuz Kanton Bern, bestätigt: «Unsere Einsatzmöglichkeiten sind sehr vielfältig, von Entlastung über Bildung bis hin zu Integration. Oft erleichtert ein persönliches Gespräch den Einstieg.» Deshalb bietet die Organisation Beratungsgespräche an, um gemeinsam mit Interessierten ein passendes Engagement zu finden.



Und wer sich nicht regelmässig engagieren kann? «Es gibt auch immer wieder Möglichkeiten für kurze Einsätze. Jede Hilfe ist wertvoll», erklärt Eggimann.

Mehr Informationen:
Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton Bern
Region Oberaargau
Gaswerkstrasse 33
4900 Langenthal

Website: www.srk-bern.ch/freiwillige
Telefon: 062 923 28 60
E-Mail: freiwillige-oberaargau@srk-bern.ch

Inserat-Angebot

Alle Gewerbetreibenden können sich in der Dorfzeitung präsentieren oder ein neues Produkt vorstellen. Die Gebühren sind im Anhang II der NEZ-Richtlinien ersichtlich:

Grösse	Farbe	Preis / Ausgabe	Preis / Jahr *
1/9-Seite	s/w	15.–	54.–
2/9-Seite	s/w	30.–	108.–
1/3-Seite	s/w	45.–	162.–
1/2-Seite	s/w	67.–	241.20
2/3-Seite	s/w	90.–	324.–
Ganze Seite	s/w	134.–	482.40
Inserat auf Umschlag		20 % Zuschlag	20 % Zuschlag

* Jahresinserate sind inklusive 10 % Rabatt.

Kostenpflichtige Beiträge

Als kostenpflichtiger Beitrag gilt jeder redaktionell verfasste Text, der kommerziellen Zwecken dient und nicht als Inserat bestimmt ist. Im Zweifelsfall bestimmt der Redaktionsausschuss, ob ein Text als Inserat oder kostenpflichtiger Beitrag gilt.

Tarife:

- ganze Seite Fr. 100.00 pro Ausgabe
- halbe Seite Fr. 50.00 pro Ausgabe

Bei Neueröffnung eines Geschäftes steht in der Dorfzeitung kostenlos eine halbe Seite zur Vorstellung zur Verfügung



FÜLLT SICH DEIN:E PARTNER:IN DIE LAMPE, BIS ES DUNKEL WIRD?

Wenn der Konsum einer anderen Person
dir Sorge bereitet: wir sind da.

🔍 bernergesundheits.ch



Kostenlos, rasch & vertraulich

Zentrum Emmental-Oberaargau
Berner Gesundheit
Burgdorf | 034 427 70 70 | burgdorf@beges.ch
Mit Standorten in Langenthal und Langnau

Berner Gesundheit
Santé bernoise



Ferienpasswoche

In Eriswil ist seit Jahren vielen Kindern klar: Sommerferienzeit ist Ferienpasszeit, zumindest für die erste Sommerferienwochen. Auch dieses Jahr durften sie aus einem bunten, überaus vielfältigen Angebot auswählen. Wie jedes Jahr waren ein paar Kurse gleich in den ersten Minuten ausgebucht. Für die rund 73 teilnehmenden Kinder standen insgesamt 23 Kurse zur Verfügung. Im Programm hatte es zahlreiche neue Kurse, aber auch bewährte Highlights.

Zum Auftakt am Montag begeisterten die Linedance-Frauen aus Ufhusen zu fetziger Countrymusik acht Mädchen für den Line Dance.



Spassig ging es in dieser Zeit auf dem Schulhausrasen zu. Eine grosse Schar Kinder spielte Fussball in aufblasbaren Fun-Bällen.



Einen ganzen Vormittag wurde in der Schulhausküche fleissig Cupcakes hergestellt und mit verschiedenen Toppings, Zuckerperlen und Streusel kunterbunt verziert.

Rigi Trac, der echte Schweizer Traktor. In der Produktionswerkstatt der KNÜSEL AG in Küssnacht am Rigi erhielten die Kinder einen Einblick in die Produktionswerkstatt des Traktorenbaus inkl. Fahrt mit den Traktoren.



Beim Besuch im Tierferienhof Waldeck im Weier i. E. lauschten die Kinder gespannt den Heimtierpflegerinnen und erhielten einen Einblick in die vielseitigen Aufgaben. Mit Papageien, Kaninchen und Meerschweinchen hatten die Kinder nicht gerechnet, ein Spaziergang mit den Hunden gehörte auch dazu.



Der Dienstagmorgen begann für sechs Kinder mit dem Bau eines Vogelhauses. Wer wollte, konnte seinem Haus mit einem Gasbrenner noch etwas Farbe geben.

Der Sensei aus der Karateschule in Huttwil führte 31 Kinder in die Kampfkunst des Karates ein.



Auf einem Rundgang entlang von Teichen, Tümpeln und Weihern ging es am Nachmittag im Buchwald bei Ettiswil weiter. Die Kinder tauchten in die Welt der Tiere und Pflanzen am und im Wasser ein. Dabei durften sie mit Fangnetzen ausgerüstet Wassertiere (Fische, kleine Krebse, Blutegel, Köcherfliegenlarven und Mückenlarven) fangen, beobachten und wieder freilassen. Wasserfrösche, Laubfrösche, Gelbbläuhmolche und das Highlight, eine Ringelnatter, wurden auch gesichtet.

Wie auch schon letztes Jahr ging es für zwei Gruppen in die Kletterhalle Scalata im Campus Perspektiven, Schwarzenbach. Nach einer kurzen Einführung bot sich den Kindern die Möglichkeit, mit viel Geschick, Spass und einer grossen Portion Mut die Routen in Angriff zu nehmen.



verschiedenes

Am Abend gab es einen Spaziergang durch Eriswil mit den Alpakas der Familie Rutschmann.



Am Mittwochmorgen ging es für eine Gruppe zu der Firma Loosli AG in Wyssachen, dort gab es für die Kinder die Möglichkeit, einen eigenen Bike Ständer aus Holz zu bauen. «Wie findet das ausgewählte Produkt aus 250 000 Artikeln den Weg zum Kunden?» Bei einem geführten Rundgang durch die hochmoderne Logistik-Anlage von Brack.Alltron in Willisau erfuhren die Kinder mehr.



Im Gasthof zu den Alpen in Eriswil wurde den Kindern unter fachmännischer Instruktion die Kunst des Pizza Backens gezeigt.

Mmh, so viele feine Sachen gibt es in der Dorfmitti Lützel-flüh, dort konnten die Kinder ihr eigenes Müesli nach ihrem Geschmack mischen und gestalteten dazu passend eine kreative Etikette.

Achtung fertig Nerf! Nichts für schwache Nerven. So lautete das Motto am Mittwochnachmittag. Mit Nerf-Pistolen und Nerf-Gewehren lieferten sich Jungs und Mädchen einen Kampf in Zielschiessen und Team gegen Team.

Später am Abend zeigten die Mitglieder der Schützengesellschaft Eriswil acht Kindern ihr Hobby. Nach der Theorie ging es in den Schiessstand, bei einem Wettkampf konnten alle ihr Können unter Beweis stellen.



Am Donnerstag ging es im Schulhaus unter der Anleitung von Annerös Röthlisberger mit dem Nähen einer eigenen Bauchtasche weiter, wobei sie den Stoff selber aussuchen durften.



Auch der begehrte Waldtag mit Spiel und Spass darf in einer Ferienpasswoche nicht fehlen. Auf die Spur des Professors und der Tempelritter machten sich 11 Kinder in den Räumlichkeiten der Vierten Wand in Langenthal, um das Rätsel des Syndikats und Murum Quartus in einem der Escape Rooms zu knacken.

«Wie entsteht der Honig und wie ist ein Bienenvolk aufgebaut?» Bei einem spannenden Besuch im Bienenhaus von Martina Röthlisberger konnten diese Fragen geklärt werden.



Traditionell ging es am Freitagmorgen mit 41 Kindern in den Seilpark Balmberg. Auf 10 unterschiedlich schwierigen Parcours konnte jedes Kind seinen Fähigkeiten entsprechend seine Tour starten. Ob Klettern, «Seilbähne» oder freier Fall, es hatte für alle etwas dabei. Kreativ wurde es wieder für die Kleineren beim Drachen bemalen und Laternen basteln.

Auch in diesem Jahr war die Ferienpasswoche ein voller Erfolg. Bei sonnigem Wetter und heissen Temperaturen gab es unzählige schöne Momente und erfreute Kinderherzen.

Im Namen aller Kinder und der acht Teammitglieder, Ramona Röthlisberger, Karin Aebi, Manuela Hess, Karin Gygli, Barbara Burger, Jasmin Röthlisberger, Bruno Hebeisen und Michael Steiner, möchten wir uns herzlich bei allen Kursleitern, Helfern und Fahrern für ihr grosses Engagement bedanken. Ein herzliches Dankeschön geht auch an alle Firmen und Privatpersonen, welche den Ferienpass unterstützt haben.

Ferienpass-Team Eriswil

Pilzkontrolle 2026

September 2026: 6./ 8./ 13./ 15./ 20./ 22./ 27./ 29.

Oktober 2026: 4./ 6./ 11./ 13./ 18./ 20./ 25./ 27.

November 2026: 1./ 3. / 8.

Öffnungszeiten:

Dienstag von 19.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Sonntag von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Kontrolllokal:

Burgerratszimmer, 2. OG, Stadthaus, Marktgasse 2, 4950 Huttwil

Zusätzliche Hinweise:

- Das Sammeln von Pilzen ist im Kanton Bern auf 2 kg pro Person / Tag begrenzt.
- Organisiertes Pilzsammeln in Gruppen ist verboten, ausgenommen Familien.
- Die kantonalen Pilzschontage wurden per 1. Juli 2012 aufgehoben.
- Bitte beachten Sie im Übrigen die gesetzlichen Sammelbestimmungen sowie die Pilz- und Sammeltyps.

Die Pilzkontrolle steht allen Bürgerinnen und Bürgern gegen eine Gebühr von Fr. 5.00 zur Verfügung.

Für Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden Huttwil, Dürrenroth, Eriswil, Gondiswil, Madiswil und Wyssachen ist die Pilzkontrolle kostenlos.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Pilzkontrolleurin, Daniela Ait Salem-Minder, unter der Telefonnummer 062 962 04 53.

huttwil
natürlich mittendrin

Einwohnergemeinde
Herdgemeinde
Bürgergemeinde



ELEKTRO GANDER AG

24-STUNDEN-SERVICE



NEU!
Unabhängige
Elektrokontrollen

JETZT!
PV-Anlage mit
einem Speicher
aufrüsten

David Wisler
Kontrolleur
Stromwelt AG

041 978 0 978 • 062 962 0 962 • info@elektro-gander.ch



Zu verkaufen in Eriswil

komfortables, grosszügiges Einfamilienhaus

5½-Zimmer und Nebenräume, plus geräumiges Atelier und Nebenräume im UG, grosse Garage, Estrich

Umschwung mit geschützter Sitzecke, ruhige, sonnige Lage, geeignet für Familie mit Kindern oder <home.-office>-Tätigkeit

Baujahr 1997, ohne umfassende Renovationen, sofort bezugsbereit

Gerne zu besichtigen mit Terminvereinbarung: 076 315 89 74, roebu55@gmail.com

Bitte weitersagen !!!

Märit z Eriswil 24.10.26 / 5.12.26 jeweils von 9.00-16.00 Uhr

Liebe Eriswiler

Der «Märit z Eriswil» ist aus der Idee entstanden, einen kleineren, bunten und vielfältigen Markt für die Besucher und für Marktfahrer einem erschwinglichen Anlass zu veranstalten, da bei den grossen Märkten die Standgebühr oftmals sehr teuer ist. Zudem habe ich bewusst den Samstag gewählt, damit auch Personen mit kreativen Hobbyständen dabei sein können.

Am Markt sollten vor allem Hofprodukte und Kreatives verkauft werden, jedoch ist der Markt offen für alle Waren (nichts Illegales und Lebensmittel/Kosmetik nach Vorschrift deklariert). Platzgrösse für Stände sind 3 m (20.–) oder 2 m (18.–) Zudem hat es ein paar Miniplätze, wenn man z. B. mit einem Koffer dabei sein will oder erst mal nur Marktluft schnuppern möchte (1 m 10.–). Für Kinder ist ein Ministand gratis.

Ganz besonders freue ich mich auf den Herbstmarkt, welcher zusammen mit der Spielgruppe stattfindet. So gibt es am 24. Oktober 2026 zum Markt zusätzlich eine Kinderbörse im Schulhaus, die Spielgruppe sorgt für das leibliche Wohl mit Getränken und Kürbissuppe. Zudem gibts Spiel und Spass für die jungen Gäste.

So «zämme»-Anlässe sind natürlich auch bei weiteren Märkten willkommen, sollte sich ein Verein angesprochen fühlen, freue ich mich auf eine Kontaktaufnahme. Der Adventsmarkt findet dann am 5. Dezember 2026 statt. Auch für diesen kann man sich anmelden. Wer Lust und Zeit findet, ... ein Samichlous wäre an diesem Datum herzlich willkommen. Ich hoffe, euch damit etwas «glustig» zu machen und freue mich auf schöne Markttage.

Anmeldeformular und Infos unter frougygli@gmail.com

Zur Person:

Monika Gygli, Marktfahrerin und Eventplanung, wohnhaft im Gantrischgebiet, aufgewachsen in Eriswil.



Märit z'Eriswil

24. Oktober 2026

09:00 – 16:00 Uhr:

Kürbisverkauf Monika's Minihof
Verschiedene Stände mit
Hofprodukten & Kreativem

11:00 - 16:00 Uhr:

Spielgruppe Schmetterling
Verkauf von Kürbissuppe,
Hotdog, Kuchen und Getränken
(nur Barzahlung möglich)

Basteln, Spiel und Spass
Kinderbörse mit diversen
Baby- und Kinderartikeln

Brännliplatz,
beim **Schulhaus Eriswil**

Wir freuen uns auf euren Besuch
Monika Gygli &
Spielgruppe Schmetterling Eriswil

Geburt

Name, Vorname	Geburtsdatum	Eltern
louri, Loosli	28.04.2026	Loosli Jonathan und Alyssa

Hochzeit

Name, Vorname	Trauungsdatum
Heiniger Johannes und Kim Eunseo	02.04.2026

Todesfälle

Name, Vorname	Todesdatum
Stuker Mathilde	22.05.2026
Jost Hans	04.06.2026

Humor

Was ist bunt und läuft über den Tisch davon? Ein Fluchtsalat



Samstag, 26. September 2026, 13.30 bis 17 Uhr

Zukunftsgerichtete Landwirtschaft - Exkursion zum NaturGut Katzhof und Projektbeispiele von Gartenwerke

Wir besuchen den Katzhof von Claudia Meierhans und Markus Schwegler Meierhans in Richenthal und lassen uns ihr Konzept einer naturnahen Landwirtschaft zeigen. «Eine zukunftsgerichtete Landwirtschaft lebt von kreativen Ideen, Erfindergeist und inspirierenden Projekten.» Eines dieser Projekte auf dem Katzhof ist das Wassermanagementsystem, das auf den Planungsgrundlagen von KeyLine Design basiert.

Zurück in Eriswil zeigen wir einen Ausschnitt unserer Projekte, welche sich ebenfalls mit den Fragen zukünftiger Landwirtschaft beschäftigen.

Unkostenbeitrag: 40.-/ Person

Anmeldung: bis 21. September per E-Mail oder Telefon kontakt@gartenwerke.ch oder 062 966 05 60

Ort: Treffen direkt beim Katzhof in Richenthal (www.katzhof.ch) um 13.30 Uhr (wir organisieren gerne Mitfahrgelegenheiten), anschliessend Fahrt nach Eriswil zu Gartenwerke GmbH

Foto: Thomas Alfoldi/FiBL



Datum	Zeit	Anlass	Veranstalter	Ort
-------	------	--------	--------------	-----

August 2026

18.	13.00–18.00	Hauptversammlung	Aktivgruppe Silberdistel	MZR
26.	Ab 18.00	Dr/Di Schnäuscht Eriswiler:in	Turnverein Eriswil	Sportplatz

September 2026

2.	13.30–16.00	Seniorentreffen	Kirchgemeinde Eriswil	MZR
4.	9.00–10.00	Stricken	Aktivgruppe Silberdistel	MZR
4.	19.00–22.30	Abendkochkurs	Landfrauenverein Auswil	Küche MZR
5.	10.00–16.00	Chinderfest	Kirchgemeinde Eriswil	MZH/MZR
7.	20.00–22.00	Pilz-Abend	Frauenverein Eriswil	MZR
16.		Papiersammlung	Schule Eriswil	
20.	14.00–15.00	Ahorn Berggottesdienst	Kirchgemeinde Eriswil	
26.	19.30–24.00	Lotto	Männerchor Wyssachen-Eriswil	MZH
27.	13.30–24.00	Lotto	Männerchor Wyssachen-Eriswil	MZH
27.	10.00–11.00	Abstimmung	Gemeindeverwaltung	GDS

Oktober 2026

2.	9.00–10.00	Stricken	Aktivgruppe Silberdistel	MZR
6.	13.30–16.00	Seniorentreffen	Kirchgemeinde Eriswil	MZR
10.	9.00–12.00	Töpferkurs	Frauenverein Eriswil	TTG-Zimmer DG
10.		Herbstfest	Musikgesellschaft Eriswil	MZH
17.		Lotto	Schützengesellschaft	MZH
24.	9.00–12.00	Töpferkurs	Frauenverein Eriswil	TTG-Zimmer DG
24.	9.00–16.00	Markt bei Brännliplatz	Monika Gygli	Brännliplatz
24.	9.30–15.00	Kürbisfest	Spielgruppe Schmäterling	MZR/GDS
27.	13.30–16.00	Seniorentreffen Predigtwoche	Kirchgemeinde Eriswil	MZR
28.	9.00–11.00	Frauenfrühstück Predigtwoche	Kirchgemeinde Eriswil	MZR
31.	Bis 14.00	Suppentag	Schule Eriswil	Ganzes Areal

November 2026

2.	20.00–22.00	Lotto	Frauenverein Eriswil	MZR
----	-------------	-------	----------------------	-----



Wichtige Telefonnummern Gemeinde Eriswil

Sanität	Notruf	144
Polizei	Notruf	117
Polizeiposten Huttwil		031 638 84 90
Feuerwehr	Notruf	118
Feuerwehrkommandant, Martin Jost		062 962 03 72 079 691 89 12
Störungen Elektonetz, Zehnder Elektrotechnik AG		062 966 26 26
Vergiftungsnotfälle		145
REGA		1414
Hausarztpraxis Huttwil GmbH		062 962 18 66
Spital SRO AG, Gesundheitszentrum Huttwil		062 959 61 61
Spital Region Oberaargau, Langenthal		062 916 31 31
Spitex Oberes Langetental		062 959 50 70
Opferhilfe		142
Altersheim Leimatt AG, Eriswil		062 957 11 11
Wildhüter		0800 940 100
Postagentur / Landi		058 476 96 96
Gemeindeverwaltung Eriswil		062 959 50 00
Schule Eriswil		062 966 11 52
Pfarramt		062 966 18 81
Rotkreuz-Fahrdienst Oberaargau		062 531 38 60

Impressum

NEZ – Neue Eriswiler Zeitung • Nr. 3 | August 2026

Offizielles Informationsorgan der Einwohnergemeinde Eriswil

Herausgeber: Gemeinderat Eriswil

Redaktion: Gemeindeverwaltung Eriswil

Auflage: 640 Exemplare

Verteiler: Alle Haushalte der Gemeinde Eriswil
und Abonnenten

Erscheinung: 4x jährlich

**Layout, Satz
und Druck:** Druckerei Schürch AG
4950 Huttwil

Redaktionsschluss Nr. 4 | November 2026: 19. Oktober 2026